

---

## Anhang (Notes)

---

---

### Grundlagen der Konzernrechnungslegung

---

Der Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2015 wurde in Einklang mit § 315a Abs. 1 HGB und der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 sowie weiteren Verordnungen zur Übernahme bestimmter internationaler Rechnungslegungsstandards in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Zusätzlich wurden die nach § 315a Abs. 1 HGB ergänzend anzuwendenden Vorschriften des Handelsgesetzbuchs beachtet.

In den Konzernabschluss unseres obersten Mutterunternehmens, der Commerzbank AG, Frankfurt am Main, wird der Teilkonzernabschluss der comdirect bank AG, Pascalkehe 15, 25451 Quickborn, Deutschland, einbezogen. Der Konzernabschluss der Commerzbank AG zum 31. Dezember 2014 wurde im elektronischen Bundesanzeiger am 29. April 2015 veröffentlicht.

Neben der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung umfasst der Konzernabschluss die Aufstellung der Veränderungen des Eigenkapitals, die Kapitalflussrechnung und den Anhang. Der Konzernlagebericht einschließlich des Risikoberichts gemäß § 315 HGB ist in unserem Geschäftsbericht dargestellt.

Der Konzernabschluss wurde am 18. Februar 2016 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

---

### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

---

#### 1 Grundsätze

Der Konzernabschluss ist unter der Annahme der Unternehmensfortführung (Going Concern) aufgestellt worden.

Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt und in der Periode erfolgswirksam erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Die Bemessung der Erträge erfolgt grundsätzlich zum Fair Value der Gegenleistung. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Berücksichtigung aller vertraglichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit den finanziellen Vermögenswerten oder Verbindlichkeiten effektivzinskonstant im Zinsüberschuss erfasst. Provisionen für Leistungen, die über einen bestimmten Zeitraum erbracht werden, werden über die Periode der Leistungserbringung erfasst. Gebühren, die mit der vollständigen Erbringung einer bestimmten Dienstleistung verbunden sind, werden zum Zeitpunkt der vollständig erbrachten Dienstleistung erfasst. Für zeitraumbezogene Entgelte werden die Gebühren (zum Beispiel Verwahrungsentgelte, Kontoführungsentgelte) am Bilanzstichtag abgegrenzt.

Ein Vermögenswert wird in der Bilanz angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen dem Unternehmen zufließen wird und wenn seine Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder ein anderer Wert verlässlich bewertet werden können. Eine Schuld wird in der Bilanz angesetzt, wenn es wahrscheinlich ist, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Erfüllungsbetrag verlässlich bewertet werden kann.

Vermögenswerte und Schulden werden grundsätzlich mit ihren (fortgeführten) Anschaffungs- oder Herstellungskosten (Vermögenswerte) beziehungsweise mit dem Ausgabe- oder Erfüllungsbetrag (Schulden) bewertet.

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten erfolgt unter Anwendung von IAS 39 und der durch diese Vorschrift festgelegten unterschiedlichen Klassifizierungs- und Bewertungsprinzipien. Für derivative Sicherungsinstrumente finden die Vorschriften zur Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen Anwendung.

Sind für die Bilanzierung von Vermögenswerten und Schulden Schätzungen und Beurteilungen erforderlich, so basieren diese Schätzungen und Annahmen auf historischen Erfahrungen und anderen Faktoren wie Planungen und – nach heutigem Ermessen – wahrscheinlichen Erwartungen und Prognosen zukünftiger Ereignisse. Die Vornahme von Schätzungen und Beurteilungen unterliegt einer laufenden Überprüfung und erfolgt im Einklang mit dem jeweiligen Standard. Unsicherheiten ergeben sich insbesondere bei der Ermittlung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, der Fair-Value-Ermittlung von Finanzinstrumenten sowie der Pensionsverpflichtungen.

Aus rechentechnischen Gründen können in den nachfolgenden Zahlenangaben Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit (zum Beispiel Tsd. Euro, %) auftreten.

## 2 Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Konzernabschluss der comdirect Gruppe wurden alle für das Geschäftsjahr 2015 verpflichtend in der EU anzuwendenden Standards und Interpretationen berücksichtigt. Änderungen gegenüber dem Vorjahr aus neu anzuwendenden Standards haben sich nicht ergeben.

Gemäß IFRIC 21 weisen wir den Beitrag zur gesetzlichen Einlagensicherung für die Beitragsjahre bis 2015 in geänderter Form aus. Der gesamte Aufwand für das jeweilige Abrechnungsjahr vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres wird vollständig im vierten Quartal erfasst, da die Verpflichtung zur Zahlung ausschließlich daran anknüpfte, ob am 1. Oktober eine Banklizenz vorlag. Die Vorjahreszahlen wurden daher gemäß IAS 8.42 wie folgt angepasst:

Für den Abschlussstichtag 31. Dezember 2014 bedeutet dies eine Erhöhung der Rückstellungen um 2.258 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.115 Tsd. Euro). Nach Abzug latenter Steuern in Höhe von 621 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 574 Tsd. Euro) ergibt sich eine Reduktion der Gewinnrücklagen um 1.637 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 1.541 Tsd. Euro).

In der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014 erhöht sich der Sachaufwand um 143 Tsd. Euro, korrespondierend sinkt der latente Steueraufwand um 46 Tsd. Euro. Der Konzernüberschuss ist demnach um 97 Tsd. Euro geringer ausgewiesen als im Finanzbericht 2014.

Im Geschäftsjahr 2015 entfällt nunmehr der gesamte auszuweisende Aufwand für Beiträge an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken in Höhe von 1.800 Tsd. Euro auf das vierte Quartal. Die in den bisherigen Zwischenberichten berücksichtigten Aufwendungen in Höhe von 564 Tsd. Euro pro Quartal wurden in der Quartalsübersicht ebenfalls korrigiert.

Zukünftig zusätzlich anzuwendende Standards:

Standard	Bezeichnung	Anwendungszeitpunkt
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten: Erstmalige Anwendung der IFRS	1. Januar 2016*
IFRS 11 (Änderung)	Gemeinsame Vereinbarungen: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit	1. Januar 2016*
IAS 27 (Änderung)	Einzelabschlüsse: Anwendung der Equity-Methode im Einzelabschluss	1. Januar 2016*
IFRS 10 / IAS 28 (Änderung)	Veräußerung oder Einbringung von Vermögenswerten zwischen einem Investor und einem assoziierten Unternehmen oder Joint Venture	1. Januar 2016*
IAS 16 / IAS 41 (Änderung)	Sachanlagen und Landwirtschaft: Produzierende Pflanzen	1. Januar 2016*
IAS 16 (Änderung)	Sachanlagen: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016*
IAS 38 (Änderung)	Immaterielle Vermögenswerte: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden	1. Januar 2016*
IFRS 15	Erlöse aus Verträgen mit Kunden	1. Januar 2017*
IFRS 9	Finanzinstrumente	1. Januar 2018*
IFRS 16	Leasing	1. Januar 2019*

\* Der Zeitpunkt der Anwendbarkeit setzt ein rechtzeitiges Endorsement der Standards durch die Europäische Kommission voraus.

Von der vorzeitigen Anwendung von Standards und Interpretationen, die erst ab dem Geschäftsjahr 2016 oder später umzusetzen sind, wird abgesehen.

IFRS 9 „Finanzinstrumente“ enthält Vorschriften für den Ansatz und die Bewertung, Ausbuchung und Sicherungsbilanzierung. Damit wird die bisher unter IAS 39 „Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung“ vorgenommene Bilanzierung von Finanzinstrumenten ersetzt. Davon ausgenommen sind die Vorschriften zum Portfolio Hedge Accounting, die vom IASB im Rahmen eines separaten Projekts weiterverfolgt werden.

Im Themenfeld Klassifizierung und Bewertung werden die von der comdirect Gruppe gehaltenen Finanzinstrumente den vorgesehenen Bewertungskategorien des IFRS 9 zuzuordnen sein. Die Einschätzung erfolgt über das jeweilige Business Model. Aktuell gehen wir davon aus, dass Teile des Wertpapierbestands, der heute der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet ist, zukünftig zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bilanzieren sein wird. Wertschwankungen werden dann nicht mehr im sonstigen Periodenergebnis oder in der Neubewertungsrücklage ausgewiesen.

Im Themenfeld Wertminderungen wird im Zuge von IFRS 9 von einem Incurred Loss Modell auf ein Expected Loss Modell umgestellt. Bei finanziellen Vermögenswerten verschlechterter Kreditqualität sind zukünftig zudem die erwarteten Verluste über die gesamte Restlaufzeit des Instruments zu betrachten. Dies wird im Jahr der Erstanwendung voraussichtlich in einem moderaten Aufwand für die Abbildung des höheren Risikovorsorgevolumens resultieren. In Folgejahren dürften die Aufwendungen für Risikovorsorge nahe am bisherigen Niveau liegen.

Im Themenfeld Hedge Accounting erwarten wir keine wesentlichen Implikationen für den Konzernabschluss der comdirect Gruppe.

Durch IFRS 15 werden die Art, die Höhe und der Zeitpunkt der Vereinnahmung von Erlösen aus Verträgen mit Kunden geregelt. Darüber hinaus verlangt der Standard umfangreiche qualitative und quantitative Angaben zu Vertragsvereinbarungen, Leistungsverpflichtungen sowie zu wesentlichen Ermessensentscheidungen und Schätzungen. Wir erwarten hieraus keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe.

Im Januar 2016 hat das International Accounting Standards Board (IASB) das langjährige Projekt zur Leasingbilanzierung abgeschlossen und den IFRS 16 „Leasing“ veröffentlicht.

Nach dem heute gültigen IAS 17 waren Operation Lease und Finance Lease zu unterscheiden, wobei lediglich Finanzierungsleasing bilanzielle Berücksichtigung fand.

Nach IFRS 16 haben Leasingnehmer für nahezu alle Leasingkontrakte eine Leasingverbindlichkeit für zukünftige Zahlungen sowie einen Vermögenswert für die Nutzungsrechte am Leasingobjekt auszuweisen. Optional können Leasingnehmer allenfalls bei Leasinggegenständen von geringem Wert oder geringer Vertragslaufzeit von dieser Abbildung Abstand nehmen. Insgesamt ist somit unter IFRS 16 von einer Verlängerung der Bilanz auszugehen. In der Gewinn- und Verlustrechnung könnte die Anwendung der Effektivzinsmethode auf die Leasingverbindlichkeit im Vergleich zu einer linearen Verteilung zu höheren Aufwendungen in den früheren Perioden der Vertragslaufzeit führen („front-loading“).

Zu konkreten Auswirkungen auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe sind aktuell noch keine Aussagen möglich.

Aus den weiteren zukünftig anzuwendenden Vorschriften werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe erwartet.

### **3 Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis umfasst neben dem Mutterunternehmen, der comdirect bank AG, Quickborn, die ebase GmbH, Aschheim und fünf Spezialfonds, die als Zweckgesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen werden. Gegenüber dem Vorjahr haben sich im Konsolidierungskreis keine Änderungen ergeben.

Die comdirect bank AG hält an den konsolidierten Konzerneinheiten jeweils 100 % der Anteile. Alle Konzernunternehmen haben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 aufgestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes der comdirect bank AG befindet sich im Tabellenteil des Anhangs.

Es bestehen keine weiteren Rechtsverhältnisse, bei denen eine Beherrschung durch die comdirect bank AG vorliegt. Es werden keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen gehalten.

#### **4 Konsolidierungsgrundsätze**

Bei der Kapitalkonsolidierung werden die Anschaffungskosten der Beteiligung an dem Tochterunternehmen mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Hierzu werden sämtliche identifizierbaren Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs neu bewertet.

Auf Geschäftsbeziehungen von Unternehmen innerhalb der comdirect Gruppe basierende Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge werden im Rahmen der Schulden- sowie der Aufwands- und Ertragskonsolidierung eliminiert. Im Konzernabschluss angefallene Zwischenergebnisse werden eliminiert, soweit sie nicht von untergeordneter Bedeutung sind.

#### **5 Finanzinstrumente: Ansatz, Bewertung und Ausweis**

##### **Grundlegendes**

Gemäß IAS 39 sind alle finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen auch derivative Finanzinstrumente zählen, grundsätzlich in der Bilanz anzusetzen. Ein Finanzinstrument ist ein Vertrag, der gleichzeitig bei dem einen Unternehmen zu einem finanziellen Vermögenswert und bei dem anderen Unternehmen zu einer finanziellen Verbindlichkeit oder einem Eigenkapitalinstrument führt. Beim erstmaligen Ansatz sind Finanzinstrumente mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten.

In der Folgebewertung werden Finanzinstrumente in Abhängigkeit der jeweiligen Kategorie entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) in der Bilanz angesetzt.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden zum Handelstag bilanziert (Trade Date Accounting). Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungsströme erloschen oder verfallen sind oder die vertraglichen Rechte übertragen wurden, sodass die Mehrheit der Chancen und Risiken übergehen. Bei einer nur teilweisen Übertragung der Chancen und Risiken und der Zurückbehaltung von Verfügungsmacht kommt der Ansatz für fortdauernde Engagements in Betracht. In der comdirect Gruppe liegen keine fortdauernden Engagements vor.

##### **Kredite und Forderungen („Loans and Receivables“)**

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie „Loans and Receivables“ werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Agien und Disagien werden mithilfe der Effektivzinsmethode erfolgswirksam im Zinsertrag erfasst. Im Geschäftsjahr angefallene Negativzinsen aus Geldhandelsgeschäften werden unter den Zinsaufwendungen ausgewiesen.

Sämtliche von Unternehmen der comdirect Gruppe ausgereichte Forderungen an Kreditinstitute beziehungsweise an Kunden sind der Kategorie „Loans and Receivables“ zugeordnet. Die innerhalb der Forderungen an Kreditinstitute und Forderungen an Kunden vorgenommenen Wertberichtigungen werden in Note (32) erläutert.

Ebenfalls unter die Kredite und Forderungen fallen die im Bilanzposten Barreserve ausgewiesenen Finanzinstrumente. Die Bestände entfallen überwiegend auf Guthaben bei Zentralnotenbanken.

##### **Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („Available for Sale“)**

Zum Bilanzstichtag sind alle nicht zu Handelszwecken dienenden Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere (Investmentfondsanteile) der Kategorie „Available for Sale“ zugerechnet worden. Sie werden im Bilanzposten „Finanzanlagen“ ausgewiesen.

Die comdirect bank weist die Mitgliedsanteile an der VISA Europe Ltd. gemäß den Anforderungen des IFRS 5 separat im Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ aus.

Die Bilanzierung und Bewertung von Finanzinstrumenten der Kategorie „Available for Sale“ erfolgt zum Fair Value. Bewertungsergebnisse werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral in die Neubewertungsrücklage eingestellt. Agien oder Disagien bei Fremdkapitalinstrumenten werden mithilfe der Effektivzinsmethode erfolgswirksam über die Laufzeit verteilt und im Zinsüberschuss vereinnahmt. Zinserträge, Dividendenzahlungen und laufende Beteiligungsergebnisse aus Vermögenswerten, die dieser Kategorie zuzuordnen sind, werden ebenfalls im Zinsüberschuss gezeigt. Bei einer Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte wird das bislang in der Neubewertungsrücklage erfolgsneutral bilanzierte kumulierte Bewertungsergebnis aufgelöst und erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Sofern für Wertpapiere eine effektive Sicherungsbeziehung zu einem derivativen Finanzinstrument besteht, wird der Teil der Änderung des beizulegenden Zeitwerts, der auf das gesicherte Risiko entfällt, erfolgswirksam innerhalb des „Ergebnisses aus Sicherungszusammenhängen“ ausgewiesen.

#### **Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten („Other financial liabilities“)**

Alle finanziellen Verbindlichkeiten im Konzernabschluss der comdirect Gruppe fallen unter die Kategorie „Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten“. Zu dieser Kategorie zählen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Agien beziehungsweise Disagien werden über die Laufzeit verteilt erfolgswirksam im Zinsergebnis vereinnahmt.

#### **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten („Financial Assets or Financial Liabilities at Fair Value through Profit or Loss“)**

Dieser Kategorie werden in der comdirect Gruppe ausschließlich derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden, zugeordnet. Die Bewertung erfolgt mit dem Fair Value. Bewertungs- sowie Veräußerungsergebnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis erfasst. Zinserträge und -aufwendungen aus Handelsgeschäften werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Der Ausweis in der Bilanz erfolgt abhängig vom Fair Value zum Stichtag entweder in den Handelsaktiva oder Handelspassiva.

#### **Sicherungsbeziehungen**

Werden Derivate nachweislich zur Absicherung von Risiken aus Nichthandelsgeschäften eingesetzt, sind die Vorschriften des IAS 39 über die Bilanzierung von Sicherungszusammenhängen (Hedge Accounting) zu beachten. Bei der comdirect bank AG wurden ausschließlich Marktpreisrisiken aus einzelnen Wertpapieren mithilfe von Zinsswaps abgesichert (Micro Fair Value Hedge). Voraussetzung für die Anwendung der Regeln des Hedge Accounting sind die umfassende Dokumentation des Sicherungszusammenhangs und der Nachweis der Effektivität der Sicherungsbeziehung. Der Nachweis der Effektivität erfolgt mithilfe der Dollar-Offset-Methode.

Die ermittelten Fair Values werden in der Bilanz als „Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten“ beziehungsweise „Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten“ ausgewiesen. Die aus dem gesicherten Risiko resultierenden Fair-Value-Änderungen der Sicherungsgeschäfte und der Grundgeschäfte werden erfolgswirksam im Posten „Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen“ ausgewiesen. Im Fall einer effektiven Sicherungsbeziehung werden sich die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Bewertungsergebnisse aus Grundgeschäft und Sicherungsgeschäft weitgehend ausgleichen. Wertänderungen, die nicht auf das gesicherte Risiko entfallen, werden nach den Regeln der zugehörigen Kategorie von Finanzinstrumenten erfasst.

#### **Beizulegender Zeitwert und Fair-Value-Hierarchie**

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis des Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swap-Kurve abgebildet. Zur Bestimmung der instruments- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen (Bewertungshierarchie Level 3). Diese Eingangsparameter gehen von der Perspektive eines Veräußerers eines Vermögenswerts beziehungsweise einer Schuld aus und berücksichtigen die Annahmen, die Marktteilnehmer bei der Preisbildung zugrunde legen würden. Hierbei sind auch die Risiken aus der herangezogenen Bewertungstechnik sowie der einfließenden Inputfaktoren einzubeziehen.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Fair Values von Finanzinstrumenten sowie deren Einordnung in die Bewertungshierarchie finden sich in den Notes (52) und (53).

Bei der Bestimmung des Fair Value ist eine Transaktion auf dem Hauptmarkt oder, falls dieser nicht identifiziert werden kann, auf dem vorteilhaftesten Markt für das betreffende Finanzinstrument zugrunde zu legen. Sowohl die Identifizierung des Hauptmarkts als auch die Feststellung des vorteilhaftesten Markts unterliegen im Einzelfall Ermessensentscheidungen.

## **6 Risikovorsorge im Kreditgeschäft**

Den besonderen Adressenausfallrisiken im Kreditbereich wird durch die Bildung von Einzel- und Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen. Als signifikant werden dabei Engagements mit einem Exposure von mehr als 1 Mio. Euro angesehen.

Für die bei signifikanten Engagements vorhandenen Bonitätsrisiken werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Die Wertberichtigung eines Kredits ist notwendig, wenn es aufgrund beobachtbarer Kriterien wahrscheinlich ist, dass nicht alle Zins- und Tilgungsverpflichtungen vertragsmäßig geleistet werden können. Die Höhe der Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert des Kredits abzüglich des Barwerts erwarteter Rückflüsse, diskontiert mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz.

Weiterhin werden Kreditrisiken in Form von Portfoliowertberichtigungen Rechnung getragen. Die Höhe der zu bildenden Portfoliowertberichtigungen wird unter Verwendung von aus der Basel-II-Systematik abgeleiteten Parametern (Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall) ermittelt. Die Risikovorsorgebeträge werden, sofern sie sich auf bilanzielle Forderungen beziehen, in der Bilanz von den entsprechenden Aktivposten abgezogen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte (Kreditzusagen) wird als Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft gezeigt.

Im Zusammenhang mit der Verwendung von Basel-II-Parametern ergeben sich Schätzunsicherheiten. Die Parameter sind aus Erfahrungswerten der Vergangenheit für entsprechende Forderungen abgeleitet und können daher unter dem Eindruck sich verändernder Rahmenbedingungen, zum Beispiel der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung oder Arbeitsmarktdaten, Schwankungen unterworfen sein. Dabei können insbesondere geänderte Schätzwerte für Ausfallwahrscheinlichkeiten pro Engagement zu einer Ausweitung oder Abnahme der Risikovorsorge sowohl auf Inanspruchnahmen als auch für nicht in Anspruch genommene Kreditzusagen führen. Veränderte Konversionsfaktoren auf offene Linien würden lediglich zu einer Ausweitung oder Abnahme der Rückstellung für Risiken aus dem Kreditgeschäft führen.

Bei comdirect sind als Ausfallgründe insbesondere eine Überziehung von 90 Tagen sowie das Erreichen einer definierten Mahnstufe, ab der eine Kündigung ausgesprochen wird, definiert.

Uneinbringliche Forderungen werden unter Verbrauch von etwaigen bestehenden Wertberichtigungen abgeschrieben. Eingänge auf abgeschriebene Forderungen werden erfolgswirksam in der Risikovorsorge erfasst.

## **7 Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten**

Fremdkapitalinstrumente werden anhand von quantitativen oder qualitativen Trigger Events auf vorzunehmende Wertminderungen untersucht. Qualitative Hinweise auf ein Impairment können zum Beispiel Verzug oder Ausfall von Zins- und Tilgungsleistungen eines Kontrahenten sein. Als quantitative Trigger Events werden signifikante Kursrückgänge sowie Rating-Veränderungen angesehen. Liegen diese Trigger Events vor, werden Wertminderungen vorgenommen, falls mit Zahlungsausfällen zu rechnen ist. Eigenkapitalinstrumente werden ebenfalls anhand von quantitativen oder qualitativen Trigger Events auf vorzunehmende Wertminderungen untersucht. Eine Wertminderung wird für diese Instrumente sowohl bei Vorliegen qualitativer Trigger Events, wie zum Beispiel erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten, als auch bei Vorliegen quantitativer Trigger Events vorgenommen. Quantitative Trigger Events bestehen, wenn der Fair Value entweder signifikant oder länger anhaltend unter den Anschaffungskosten liegt.

Bei Fremdkapitalinstrumenten werden Wertaufholungen in Folgeperioden erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst, sofern das Trigger Event weiterhin besteht. Bei Wegfall des Trigger Events werden Wertaufholungen erfolgswirksam erfasst. Bei Eigenkapitalinstrumenten werden Wertaufholungen stets erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage erfasst.

## **8 Währungsumrechnung**

Monetäre Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz, welche auf Fremdwährung lauten, werden zum Kassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs) umgerechnet.

Aufwendungen und Erträge werden mit Kursen zum Transaktionszeitpunkt umgerechnet.

Da nur in geringem Umfang offene Positionen in Währung eingegangen werden, kommt es nur zu untergeordneten Ergebnisbeiträgen aus der Währungsumrechnung. Diese werden im Posten „Ergebnis aus Finanzanlagen“ ausgewiesen.

### **9 Immaterielle Anlagewerte**

Unter den „Immateriellen Anlagewerten“ werden selbst erstellte Software, erworbene Software und erworbene Kundenbeziehungen (Kundenstamm) bilanziert.

Selbst erstellte Software wird aktiviert, wenn sämtliche Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind. Die Aktivierung erfolgt zu Herstellungskosten. Die Aktivierung der übrigen immateriellen Vermögenswerte erfolgt zu Anschaffungskosten.

Selbst erstellte Software und Individualsoftware werden grundsätzlich planmäßig, linear über einen Zeitraum von fünf Jahren, Standardsoftware über drei Jahre erfolgswirksam abgeschrieben. Die erworbenen Kundenbeziehungen werden planmäßig, linear über eine Laufzeit von zehn Jahren abgeschrieben.

Sowohl die Nutzungsdauer als auch die Abschreibungsmethode werden am Ende der Berichtsperiode auf ihre Angemessenheit überprüft. Zusätzlich wird jährlich überprüft, ob Anzeichen für Impairments im Sinne des IAS 36 vorliegen, die erfolgswirksame Wertminderungen erforderlich machen.

Eine außerplanmäßige Abschreibung wird vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag aus dem Vermögenswert niedriger ist als der Buchwert zum Bilanzstichtag. Der erzielbare Betrag wird als der höhere Betrag aus Nutzungswert (Value in Use) und Nettoveräußerungswert (Fair Value less Cost to Sell) ermittelt.

### **10 Sachanlagen**

Im Posten „Sachanlagen“ wird die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen.

Alle Sachanlagen werden mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird, entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer, planmäßig, linear abgeschrieben.

Die Bestimmung der Nutzungsdauer wird unter Beachtung der voraussichtlichen physischen Abnutzung, der technischen Veralterung sowie rechtlicher und vertraglicher Beschränkungen vorgenommen.

Die Abschreibung aller Sachanlagen erfolgt über einen Zeitraum von 3 bis 20 Jahren.

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Abschreibungen innerhalb der „Verwaltungsaufwendungen“, Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Sachanlagen im „Sonstigen betrieblichen Ergebnis“ ausgewiesen.

Sowohl die Nutzungsdauer als auch die Abschreibungsmethode werden am Ende der Berichtsperiode auf ihre Angemessenheit überprüft. Zusätzlich wird jährlich überprüft, ob Anzeichen für Impairments im Sinne des IAS 36 vorliegen, die erfolgswirksame Wertminderungen erforderlich machen.

### **11 Leasinggeschäfte**

Bei der Bilanzierung von Leasinggeschäften wird zwischen Operating-Leasing und Finanzierungsleasing unterschieden. Soweit alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden, liegt ein Finanzierungsleasing vor. Die Bilanzierung der Leasingobjekte erfolgt dann bei dem Leasingnehmer. Demgegenüber liegt ein Operating-Leasing vor, soweit nicht alle mit dem Eigentum verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden. Die Bilanzierung der Leasingobjekte erfolgt dann bei dem Leasinggeber.

Die Unternehmen der comdirect Gruppe treten im Wesentlichen als Leasingnehmer im Rahmen von Operating-Leasing-Verhältnissen (Bankgebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung) auf.

### **12 Schulden**

Schulden umfassen – neben den finanziellen Verbindlichkeiten – alle Passivposten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden bilden den mit Abstand größten Teil der finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung erfolgt mit Ausnahme der aus Derivaten resultierenden Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Es werden derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt werden und einen negativen Fair Value besitzen, ausgewiesen. Die Bewertung erfolgt mit dem Fair Value. Bewertungs- sowie Veräußerungsergebnisse werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im Handelsergebnis erfasst. Zinserträge und -aufwendungen aus Handelsgeschäften werden im Zinsüberschuss ausgewiesen.

## **13 Rückstellungen**

### **Grundsätzliches**

Eine Rückstellung ist anzusetzen, wenn zum Bilanzstichtag aus einem Ereignis der Vergangenheit eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung entstanden, der Abfluss von Ressourcen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden daher für ungewisse Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und drohende Verluste aus belastenden Verträgen in Höhe der zu erwartenden Inanspruchnahmen gebildet.

Als Rückstellung angesetzt wird die bestmögliche Schätzung des Betrags, der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung zum Abschlussstichtag erforderlich ist. Risiken und Unsicherheiten sind bei der Schätzung berücksichtigt, können aber dazu führen, dass eine Rückstellung in den Folgeperioden nicht in der gebildeten Höhe in Anspruch genommen wird. Rückstellungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, soweit der Zinseffekt wesentlich ist.

Die Zuführung zu den unterschiedlichen Rückstellungsarten erfolgt über verschiedene Posten der Gewinn- und Verlustrechnung. Rückstellungen für Risiken aus dem Kreditgeschäft werden dem Risikovorsorgeaufwand belastet. Die übrigen Rückstellungen werden grundsätzlich zulasten der Verwaltungsaufwendungen gebildet.

Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen werden im Posten „Sonstiges betriebliches Ergebnis“ ausgewiesen. Davon ausgenommen sind Rückstellungen für Kreditrisiken (Risikovorsorge im Kreditgeschäft) sowie Rückstellungen für variable Vergütungen (Personalaufwand).

### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Die betriebliche Altersversorgung der Mitarbeiter der comdirect Gruppe richtet sich nach verschiedenen Versorgungssystemen.

Zum einen erwerben einzelne Mitarbeiter eine Anwartschaft auf Versorgungsansprüche aufgrund einer mittelbaren Versorgungszusage, für welche ein festgelegter Beitrag an den Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G. (BVV), Berlin, geleistet wird. Die Höhe der Versorgungsleistung wird hier durch die gezahlten Beiträge und die daraus aufgelaufenen Vermögenserträge bestimmt (Defined Contribution Plan).

Für dieses mittelbare Versorgungssystem werden die Rechnungslegungsvorschriften gemäß IAS 19 für einen beitragsorientierten Plan angewendet, das heißt die laufenden Beitragszahlungen an den BVV werden als Aufwand im Geschäftsjahr erfasst. Es wird insoweit keine Rückstellung gebildet.

Zum anderen erwerben ausgewählte Mitarbeiter Anwartschaften auf Versorgungsansprüche aufgrund unmittelbarer Versorgungszusagen, bei der die Höhe der Versorgungsleistung festgelegt ist und von Faktoren wie Alter, Vergütung und Betriebszugehörigkeit abhängt (Defined Benefit Plan). ebase gewährt entsprechend der Versorgungsordnung der ADIG/cominvest in der Fassung vom 1. Juni 1988 und 1. Juli 1988 für alle Mitarbeiter, deren Arbeitsverhältnis vor dem 31. Dezember 2000 begonnen hat, Versorgungsbezüge auf Lebenszeit für die Arbeitnehmer, die bei Erreichen der festen Altersgrenze von 65 Jahren oder bei Erhalt der gesetzlichen Altersrente die entsprechenden Voraussetzungen für Rentenleistungen erfüllen. Die Leistungen gemäß Versorgungsordnung werden zusätzlich zu den Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung gewährt und bemessen sich im Wesentlichen nach der Dienstzeit und dem zuletzt erreichten Gehalt.

Für versorgungsberechtigte Mitarbeiter, die bis zum 31. Dezember 2004 in die comdirect Gruppe eingetreten sind, richten sich die unmittelbaren Versorgungsansprüche überwiegend nach den Regelungen des Commerzbank Bausteinplans zur betrieblichen Altersvorsorge (CBA). Die Leistungen nach dem CBA setzen sich der Höhe nach aus einem Initialbaustein für die Zeit bis zum 31. Dezember 2004 und aus einem Versorgungsbaustein – gegebenenfalls zuzüglich eines Dynamikbausteins – für jedes beitragsfähige Kalenderjahr ab dem Jahr 2005 zusammen.

Seit dem 1. Januar 2005 eingetretene versorgungsberechtigte Mitarbeiter erhalten eine Zusage nach dem Commerzbank Kapitalplan zur betrieblichen Altersvorsorge (CKA). Der CKA sieht eine garantierte Mindestleistung nach dem



Bausteinprinzip vor, eröffnet aber zusätzliche Chancen auf höhere Versorgungsleistungen aus der Anlage von Vermögenswerten in Investmentfonds. Daneben bestehen wenige einzelvertragliche Zusagen für aus der comdirect Gruppe ausgeschiedene Anspruchsberechtigte.

Zu den pensionsähnlichen Verpflichtungen zählt die sogenannte Deferred Compensation. Hierbei handelt es sich um ein Angebot an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, auf einen Teil ihres Bruttogehaltes zugunsten einer wertgleichen Pensionszusage des Arbeitgebers zu verzichten. In geringerem Umfang gibt es zudem einzelvertragliche Vereinbarungen zu Altersteilzeitmodellen.

Es liegen keine über gewöhnliche Pensionsplanrisiken wie biometrische Risiken, Risiken in der Gehaltsdynamik oder Inflationsrisiken hinausgehenden erkennbaren ungewöhnlichen Risiken vor.

Für die beschriebenen Versorgungssysteme werden die Rechnungslegungsvorschriften gemäß IAS 19 für leistungsorientierte Pläne angewendet und entsprechende Rückstellungen gebildet.

Bei leistungsorientierten Plänen werden die Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Dabei werden neben biometrischen Annahmen und dem aktuellen Rechnungszins künftig zu erwartende Gehalts- oder Rentensteigerungsraten für die Berechnung zugrunde gelegt. Veränderungen der Schätzannahmen von Jahr zu Jahr sowie Abweichungen von den tatsächlichen Jahreseffekten sind in den versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten abgebildet (bezüglich der Auswirkungen von Parameteränderungen siehe Note (44)).

Die Commerzbank AG hat einen im Rahmen der doppelseitigen Treuhand notwendigen Treuhänder in Form des Commerzbank Pension-Trust e.V. initiiert. Hierüber nehmen die Unternehmen der comdirect Gruppe eine Absicherung von ausgewählten Altersversorgungsverpflichtungen im Rahmen eines Contractual Trust Agreement vor.

Die Absicherung von Ansprüchen aus Vereinbarungen über Deferred Compensation erfolgt auch mithilfe von Rückdeckungsversicherungen, die vom Arbeitgeber aus den von den Mitarbeitern geleisteten Beiträgen dotiert werden.

Die zur Deckung von Pensionsansprüchen an den Treuhänder übertragenen Vermögenswerte sind als Planvermögen qualifiziert. Das Portfolio des Planvermögens ist breit gestreut und setzt sich im Wesentlichen aus festverzinslichen Wertpapieren und Aktien sowie alternativen Anlageinstrumenten zusammen. Die Anlagestrategie zielt auf die Reduktion von Zinsrisiken durch Replikation der zukünftigen Zahlungsströme aus den Pensionsverpflichtungen ab.

Das Planvermögen ist zu dotieren, soweit die zu sichernden Verpflichtungen die vorhandenen Deckungsmittel übersteigen. Erwirtschaftete Überschüsse werden im Planvermögen belassen. Es bestehen Rückerstattungsansprüche aus dem Planvermögen, soweit ein festgelegter Grad der Abdeckung der korrespondierenden Verpflichtung erreicht ist.

In der Bilanz ist die Nettoschuld aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung abzüglich des Zeitwerts des Planvermögens anzusetzen. Der erfolgswirksam zu erfassende Aufwand für die leistungsorientierten Altersvorsorgeverpflichtungen setzt sich aus dem Dienstzeitaufwand und dem Nettozinsaufwand aus Verpflichtung und Planvermögen zusammen. Weitere Informationen zu den gewährten Pensionszusagen sind Note (44) und Note (66) zu entnehmen.

Soweit die bei der Bewertung der Pensionsverpflichtungen und des Planvermögens berücksichtigten Parameter von den ursprünglichen Erwartungen abweichen, ergeben sich versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste. Diese werden ebenso wie der Ertrag aus dem Planvermögen (mit Ausnahme der Beträge, die in den Nettozinsaufwendungen/-erträgen enthalten sind) unmittelbar im Eigenkapital in den Gewinnrücklagen erfasst und in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Für die Pensionsverpflichtungen wird der Abzinsungsfaktor anhand eines Modells bestimmt, abgeleitet aus fristenkongruenten Eurozonen-Swapsätzen, die um einen Spread-Aufschlag hochwertiger Unternehmensanleihen adjustiert werden. Mit dem gleichen Zinssatz werden die Nettozinsaufwendungen auf die Nettoverbindlichkeit (Differenz zwischen Barwert der Verpflichtung und Zeitwert des Planvermögens) ermittelt.

#### **14 Ertragsteuern**

Tatsächliche Ertragsteueransprüche und -schulden werden anhand der steuerlichen Bestimmungen mit den aktuell gültigen Steuersätzen in der Höhe ermittelt, in der die Erstattung von der beziehungsweise die Zahlung an die jeweilige Steuerbehörde erwartet wird. Aktive und passive latente Steuern werden für Differenzen zwischen den IFRS-Buchwerten der Vermögenswerte oder Schulden und deren steuerlichen Wertansätzen gebildet, soweit hieraus

voraussichtlich zukünftige Ertragsteuerentlastungs- oder -belastungseffekte resultieren (temporäre Unterschiede) und kein Ansatzverbot besteht. Für die Bewertung der latenten Steuern sind die zum 31. Dezember 2015 bereits beschlossenen, bei Realisierung der Unterschiede anwendbaren Ertragsteuersätze maßgebend. Aktive latente Steuern auf steuerentlastende temporäre Differenzen werden nur in dem Umfang bilanziert, in dem es wahrscheinlich ist, dass in absehbarer Zukunft steuerliche Ergebnisse des gleichen Steuersubjekts und in Bezug auf die gleiche Steuerbehörde anfallen. Die Bildung und Fortführung von Ertragsteueransprüchen und -verpflichtungen erfolgt, in Abhängigkeit von der Behandlung des zugrunde liegenden Sachverhalts, entweder erfolgswirksam in den „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ oder erfolgsneutral – aufgeteilt in die Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht werden und solche, die nicht mehr umgebucht werden – im sonstigen Ergebnis.

Tatsächliche und latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden jeweils saldiert, sofern sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen und das Recht zur Aufrechnung gegenüber der Steuerbehörde tatsächlich durchsetzbar ist.

### **15 Bedingtes und genehmigtes Kapital**

Der Vorstand der comdirect bank AG ist ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 14. Mai 2019 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrfach, jedoch insgesamt höchstens um 70,0 Mio. Euro, zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2014). Dabei ist den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen. Das gesetzliche Bezugsrecht kann auch in der Weise eingeräumt werden, dass die neuen Aktien von einem Kreditinstitut oder einem Konsortium von Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären der comdirect bank AG zum Bezug anzubieten. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann durch den Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats teilweise ausgeschlossen werden.

Mit Beschlussfassung der Hauptversammlung vom 16. Mai 2013 besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von 30,0 Mio. Euro. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, als die Inhaber beziehungsweise Gläubiger von Wandelschuldverschreibungen oder Wandelgenussrechten oder von Optionsscheinen aus Optionsschuldverschreibungen oder Optionsgenussrechten von ihren Wandlungs- beziehungsweise Optionsrechten Gebrauch machen beziehungsweise ihren entsprechenden Wandlungsverpflichtungen nachkommen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende eben genannte Wandel- oder Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte im Gesamtnennbetrag von bis zu 300,0 Mio. Euro mit oder ohne Laufzeitbegrenzung zu begeben. Diese Ermächtigung ist befristet bis zum 15. April 2018.

### **16 Gewinnverwendung**

Grundlage für die Gewinnverwendung ist die nationale Gesetzgebung, insbesondere das Handelsgesetzbuch und das Aktiengesetz.

Für das Geschäftsjahr 2015 weist die comdirect bank AG in ihrem nach dem Handelsgesetzbuch aufgestellten Jahresabschluss einen Bilanzgewinn in Höhe von 56.488.326,00 Euro aus.

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der comdirect bank AG werden der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende in Höhe des Bilanzgewinns vorschlagen. Das entspricht einer Dividende in Höhe von 0,40 Euro je nennwertloser, auf den Inhaber lautender Stückaktie.

### **17 Ergebnis je Aktie**

Das gemäß IAS 33 errechnete unverwässerte Ergebnis je Aktie basiert auf dem Konzernüberschuss. Dieser ist vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zurechenbar. Die Ermittlung ist unterhalb der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Wie im Vorjahr entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis.

### **18 Aktienbasierte Vergütung**

#### **Variable Vergütung des Vorstands**

Das Volumen für die erfolgsabhängige variable Vergütung richtet sich nach dem Erreichen geschäftlicher Ziele des comdirect sowie des Commerzbank Konzerns und individueller Ziele im jeweils zu beurteilenden Geschäftsjahr in Verbindung mit dem Zielbetrag für den variablen Vergütungsbestandteil der Vorstandsmitglieder. Die Ziele werden jährlich zwischen dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vereinbart, stehen im Einklang mit den strategischen Zielen

der Bank und berücksichtigen insbesondere eingegangene Risiken sowie Kapitalkosten. Die Zielerreichung kann im Minimum 0% und im Maximum 200% des Zielwerts für den variablen Vergütungsbestandteil betragen und begrenzt entsprechend das Volumen für die variable Vergütung des Vorstands (Cap).

Der individuelle variable Vergütungsanteil der Vorstandsmitglieder ist in zwei Komponenten untergliedert: ein Long-Term-Incentive (LTI), das für den Vorstandsvorsitzenden 60% und für Mitglieder des Vorstands 40% der variablen Vergütung ausmacht und frühestens nach Ablauf von dreieinhalb Jahren nach Ende des Geschäftsjahres ausgezahlt wird, und ein Short-Term-Incentive (STI), das innerhalb von zehn Monaten nach Ablauf des Geschäftsjahres ausgezahlt wird. Der Anspruch auf das LTI kann erst nach Ablauf der dreijährigen Wartezeit entstehen. Der Anspruch auf das STI wird sofort erworben. Jeweils 50% der LTI- sowie der STI-Komponente werden als Barauszahlung und 50% nach einer Sperrfrist auf Basis von Aktien der Commerzbank AG vergütet.

IFRS 2 regelt aktienbasierte Vergütungstransaktionen zwischen Konzernunternehmen. Da die comdirect bank AG die Verpflichtung zur Leistung der Vergütung hat, werden die aktienbasierten Komponenten von LTI und STI als Vergütungskomponenten mit Barausgleich behandelt. Diejenigen Komponenten von LTI und STI, für die Barauszahlungen vorgesehen sind, werden nach IAS 19 bilanziert.

Am Ende des Geschäftsjahres wird auf Basis der Erreichung von Unternehmenszielen ein rechnerisches Vergütungsvolumen für alle genannten Komponenten ermittelt. Die individuelle variable Vergütung der Mitglieder des Vorstands wird auf Basis einer Performance-Messung im auf das Berichtsjahr folgenden Geschäftsjahr festgelegt.

Der Eurobetrag für beide aktienbasierten Komponenten wird mit der Festsetzung der individuellen variablen Vergütung festgelegt. Die Ermittlung der Anzahl der zu gewährenden Aktien ergibt sich, indem der hierfür festgelegte Eurobetrag durch einen Bezugspreis geteilt wird. Dieser Bezugspreis ermittelt sich als Durchschnittskurs der Commerzbank Aktie an allen Börsentagen in einem Referenzzeitraum, der den Monat Dezember des Berichtsjahres und die Monate Januar und Februar des Folgejahres umfasst.

Für die aktienbasierte STI-Komponente wird eine Rückstellung in voller Höhe des errechneten Vergütungsvolumens gebildet. Nach Festlegung der auszugebenden Anzahl Aktien kann sich der Gegenwert durch Kursschwankungen der Aktie bis zur Ausgabe im vierten Quartal des Folgejahres ändern.

Der Anspruch auf die aktienbasierte LTI-Komponente ist an aufschiebende Bedingungen geknüpft. Dazu gehört auch eine Wartezeit von drei Jahren nach Ablauf des Geschäftsjahres, für das die Vergütung zu ermitteln ist. Die Erfassung der korrespondierenden Aufwendungen zur Bildung einer Rückstellung für die aktienbasierte LTI-Komponente erfolgt jeweils zeitanteilig über einen Erdienungszeitraum von vier Jahren, da die Auszahlung des Gegenwerts dieser Komponente grundsätzlich an den Verbleib des Berechtigten für die Wartezeit im Unternehmen geknüpft ist.

Die Bilanzierung ausstehender Ansprüche erfolgt während der Wartezeit auf Basis des beizulegenden Zeitwerts. Dieser orientiert sich am Kurs der Commerzbank AG und wird an jedem Bilanzstichtag und bis einschließlich des Auszahlungstags neu ermittelt. Neben der zeitanteiligen Bildung der Rückstellung über den Erdienungszeitraum von vier Jahren ist damit auch jede Änderung der Verpflichtung durch Kursschwankungen bis zur Ausgabe der Aktien ergebniswirksam zu berücksichtigen.

## **19 Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen**

### **Beziehungen zu wirtschaftlich verbundenen Unternehmen**

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG, Frankfurt am Main.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreement abgeschlossen.

Auf Grundlage des Rahmenvertrags und des Master Agreement bestanden folgende Leistungsscheine im Geschäftsjahr 2015:

- Trading und Processing Services
- Zahlungsverkehr und Geldautomatenservice
- Druckdienstleistungen
- IT-Serviceleistungen
- Interne Revision
- Nutzung des Wertpapierhandelssystems „Intelligence Commerzbank“ (ICOM)
- Risikomanagement
- Abwicklung von Finanzinstrumenten im Eigenhandel und Credit Services
- Compliance
- Kooperation für das Produkt „Contract for Differences“
- Vermittlung von Baufinanzierungsdarlehen
- Einräumung von Nutzungsrechten
- Projektleistungen, zum Beispiel Kundensteuern, Regular Reporting EMIR
- Sonstige Serviceleistungen

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr für die genannten Dienstleistungen 31,5 Mio. Euro (2014: 29,3 Mio. Euro) aufgewendet.

Die Erträge aus diesen Vereinbarungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 8,7 Mio. Euro (2014: 8,1 Mio. Euro).

Zur bisher abgeschlossenen Kooperationsvereinbarung zum CFD-Handel wurde im Jahr 2013 eine Ergänzung vereinbart. Eine bisher bestehende Exklusivität zur Nutzung der CFD-Plattform für die comdirect bank AG wurde eingeschränkt. Ein hieraus entstehender Wettbewerbsnachteil wird von der Commerzbank über einen Zeitraum von drei Jahren ausgeglichen. Für 2015 erhielt die comdirect bank AG hierfür 1,0 Mio. Euro (2014: 0,3 Mio. Euro).

Zudem existieren folgende weitere wesentliche Geschäftsbeziehungen mit der Commerzbank AG außerhalb des Rahmenvertrags:

Im Zusammenhang mit dem im August 2010 geschlossenen Rahmenvertrag zum Liquiditätstransfer besteht zwischen der comdirect bank AG und der Commerzbank AG ein Zessionsvertrag über ein Kundenkreditportfolio, bestehend aus Retailkrediten. Die Abtretung von Forderungen von der Commerzbank AG an die comdirect bank AG erfolgt zur Sicherung aller bestehenden, künftigen, auch bedingten Ansprüche, die der comdirect bank AG gegen die Commerzbank AG und/oder deren Konzernunternehmen aus dem Rahmenvertrag oder sonstigen Darlehen zustehen. Der Commerzbank AG wurde aufgrund dieses Zessionsvertrags eine Vergütung in Höhe von 3,0 Mio. Euro (2014: 3,0 Mio. Euro) gezahlt.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Zum Bilanzstichtag betrug der Nominalwert von Tages- und Termingeldern sowie Schuldscheindarlehen insgesamt 11.112 Mio. Euro (2014: 10.690 Mio. Euro). Im Geschäftsjahr erzielten die Unternehmen der comdirect Gruppe aus diesen Geschäften einen Gesamtzinsertrag mit der Commerzbank AG in Höhe von 119,4 Mio. Euro (2014: 139,6 Mio. Euro). Zwischen der comdirect bank AG und der Commerzbank AG besteht für diese Geld- und Kapitalmarktgeschäfte ein gesonderter Rahmenvertrag.

Zum Bilanzstichtag wurden Anleihen und Schuldverschreibungen von verbundenen Unternehmen in Höhe von 968 Mio. Euro (2014: 1.217 Mio. Euro) im Bestand ausgewiesen. Der Zinsertrag aus dieser Position betrug im gesamten Geschäftsjahr 14,3 Mio. Euro (2014: 21,8 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr wurden Anleihen aus dem Bestand von verbundenen Unternehmen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 118,9 Mio. Euro (2014: 887,6 Mio. Euro) gekauft. An verbundene Unternehmen wurden Anleihen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 28,7 Mio. Euro verkauft (2014: 340,5 Mio. Euro). Des Weiteren wurden Eigenkapitaltitel aus dem Bestand von verbundenen Unternehmen mit einem Marktwert in Höhe von 10,6 Mio. Euro gekauft (2014: 16,3 Mio. Euro). An verbundene Unternehmen wurden Eigenkapitaltitel mit einem Marktwert in Höhe von 3,0 Mio. Euro verkauft (2014: 15,3 Mio. Euro).

Am 16. Mai 2000 wurde mit der Commerzbank AG ein Rahmenvertrag über Wertpapierdarlehen abgeschlossen, auf dessen Grundlage die comdirect bank AG Wertpapiere an die Commerzbank AG verleihen kann. Im Berichtsjahr wurden aus dem durchschnittlich verliehenen Bestand von 140 Mio. Euro (2014: 1,5 Mrd. Euro) Erträge in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2014: 1,9 Mio. Euro) erwirtschaftet.

Durch ihre Verbindung zur Commerzbank AG bietet die comdirect bank AG ihren Kunden Neuemissionen und eine Vielzahl von Zertifikaten zur Zeichnung an. Die Vergütung dieser Vertriebsleistung erfolgt in Abhängigkeit von der Provision für das Bankenkonsortium beziehungsweise Emissionsinstitut. Ferner erhält die comdirect bank AG anteilige Provisionen für die Durchführung von Kapitalmaßnahmen. Die Provisionen aus diesen Sachverhalten beliefen sich im Geschäftsjahr auf weniger als 0,1 Mio. Euro (2014: weniger als 0,1 Mio. Euro).

Im Rahmen gemeinsamer Aktionen mit der Commerzbank AG bot die comdirect bank AG ihren Kunden für einen begrenzten Zeitraum den außerbörslichen Kauf und Verkauf von Optionsscheinen beziehungsweise Zertifikaten der Commerzbank an, wobei die comdirect bank AG bei allen Transaktionen mit einem definierten Maximalvolumen auf die Kundenprovision verzichtete. Zum Ausgleich wurden der comdirect bank AG von der Commerzbank die entgangenen Orderprovisionen erstattet.

Die comdirect bank AG und die European Bank for Financial Services GmbH (ebase) bieten ihren Kunden eine Vielzahl von Fonds von verschiedensten Fondsgesellschaften an. Darunter sind auch Fondsgesellschaften des Commerzbank Konzerns. Im Geschäftsjahr 2015 erhielten die Unternehmen der comdirect Gruppe von den Fondsgesellschaften des Commerzbank Konzerns marktübliche Vertriebsfolge- und Umsatzprovisionen.

Für die Vermittlungstätigkeit zugunsten der ebase erhielt die Commerzbank AG im Geschäftsjahr 2015 Vertriebsprovisionen und laufende Vertriebsfolgeprovisionen in Höhe von 10,2 Mio. Euro (2014: 10,1 Mio. Euro).

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht ebase Unterstützungs- und Serviceleistungen von der Commerzbank AG. Im Geschäftsjahr erhielt die Commerzbank AG hierfür Vergütungen in Höhe von 1,6 Mio. Euro (2014: 1,4 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr hat die ebase sonstige Dienstleistungen in Höhe von 0,2 Mio. Euro (2014: 0,2 Mio. Euro) von der Commerzbank AG bezogen.

Am 22. März 2000 hat die comdirect bank AG einen Vertrag mit der Commerzbank AG abgeschlossen. Inhalt des Vertrags sind unter anderem die Unterstützung bei der Öffentlichkeitsarbeit sowie bei der Einhaltung börsenrechtlicher und sonstiger Zulassungsfolgepflichten und die Beratung bei der Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung.

Die comdirect bank AG schloss am 15. März 2005 einen Vertrag mit der Commerzbank AG über den Zahl- und Hinterlegungsstellendienst für die Aktien der comdirect bank AG ab.

Zur Absicherung von Altersversorgungsverpflichtungen hat die comdirect bank AG und mit ihr verbundene Unternehmen eine Dotierung eines Treuhandvermögens bei dem Commerzbank Pension-Trust e.V. vorgenommen. Zum 31. Dezember 2015 betrug der Marktwert des in diesem Trust verwalteten Treuhandvermögens insgesamt 9,6 Mio. Euro (2014: 5,8 Mio. Euro).

Über den Umfang und die Angemessenheit der Leistungsverflechtung der comdirect bank AG mit wirtschaftlich verbundenen Unternehmen erstattet der Vorstand im Rahmen des Abhängigkeitsberichts (§ 312 AktG) gesondert Bericht. Alle Rechtsgeschäfte wurden zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt, der comdirect Gruppe sind keine Nachteile entstanden.

**Beziehungen zu einer öffentlichen Stelle nahe stehenden Unternehmen**

Aufgrund des Anteilsbesitzes an der Commerzbank AG, sowie weiteren Faktoren der Einflussnahme, insbesondere die Zugehörigkeit zum Aufsichtsrat, hat die Bundesrepublik Deutschland als Träger der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) die Möglichkeit, einen maßgeblichen Einfluss auf die Commerzbank AG auszuüben. Dadurch besteht ein mittelbarer Einfluss auf den Konzernabschluss der comdirect Gruppe.

Die comdirect Gruppe hielt zum Berichtsstichtag Anleihen des Bundes und von Unternehmen, die dem Bund nahe stehen, mit einem Buchwert von 71,0 Mio. Euro (Vorjahresstichtag: 51,7 Mio. Euro). Die Unternehmen der comdirect Gruppe erwirtschafteten aus solchen Anleihen im Berichtsjahr einen Zinsertrag von 0,7 Mio. Euro (2014: 0,6 Mio. Euro).

**Beziehungen zu anderen nahe stehenden Personen**

Im Geschäftsjahr bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus ihrer Stellung zum comdirect Konzern ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Neben wirtschaftlichen Beziehungen im Rahmen des Leistungsangebots der comdirect Gruppe erhielten nahe stehende Personen Vergütungen aufgrund ihrer Eigenschaft als Organmitglieder (siehe Note (64)). Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat beziehen zusätzlich ein Entgelt aus dem Beschäftigungsverhältnis mit der comdirect bank AG in einer nach Maßgabe der entsprechenden Betriebsvereinbarung und der damit verbundenen Einstufung des jeweiligen Stellenprofils für das Unternehmen üblichen Höhe.

Darüber hinausgehende wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen bestanden im Geschäftsjahr nicht.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 20 Zinsüberschuss

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Zinserträge aus festverzinslichen Wertpapieren des Bestands „Available for Sale“	29.943	40.025	-25,2
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	134.619	153.831	-12,5
Laufende Erträge aus Beteiligungen, Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.299	1.230	5,6
Netto-Zinsergebnis aus derivaten Finanzinstrumenten	-224	-230	-2,6
Sonstige Zinserträge	-337	-850	-60,4
<b>Zinserträge und ähnliche Erträge</b>	<b>165.300</b>	<b>194.006</b>	<b>-14,8</b>
Zinsaufwendungen für Einlagen	26.247	47.258	-44,5
Sonstige Zinsaufwendungen	1.649	945	74,5
<b>Zinsaufwendungen</b>	<b>27.896</b>	<b>48.203</b>	<b>-42,1</b>
<b>Gesamt</b>	<b>137.404</b>	<b>145.803</b>	<b>-5,8</b>

In den sonstigen Zinsaufwendungen sind negative Zinsen in Höhe von 919 Tsd. Euro (2014: 127 Tsd. Euro) aus aktivischen Finanzinstrumenten sowie Nettozinsaufwendungen für Pensionen enthalten.

### 21 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Tsd. €	Zu- führung	Auflösung	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abge- schriebene Forderungen	Gesamt 2015
<b>Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft</b>	<b>2.032</b>	<b>1.343</b>	<b>676</b>	<b>31</b>	<b>-1.334</b>
Forderungen an Kunden	2.032	1.343	676	31	-1.334
– Signifikantes Kreditgeschäft	0	0	0	0	0
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	2.032	1.343	676	31	-1.334
<b>Rückstellungen für Kreditrisiken</b>	<b>3.524</b>	<b>1.963</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.561</b>
<b>Gesamt</b>	<b>5.556</b>	<b>3.306</b>	<b>676</b>	<b>31</b>	<b>-2.895</b>

Tsd. €	Zu- führung	Auflösung	Direkt- abschrei- bungen	Eingänge auf abge- schriebene Forderungen	Gesamt 2014
<b>Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft</b>	<b>1.581</b>	<b>1.406</b>	<b>657</b>	<b>59</b>	<b>-773</b>
Forderungen an Kunden	1.581	1.406	657	59	-773
– Signifikantes Kreditgeschäft	0	0	0	0	0
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	1.581	1.406	657	59	-773
<b>Rückstellungen für Kreditrisiken</b>	<b>2.152</b>	<b>2.646</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>494</b>
<b>Gesamt</b>	<b>3.733</b>	<b>4.052</b>	<b>657</b>	<b>59</b>	<b>-279</b>

## 22 Provisionsüberschuss

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
<b>Provisionserträge</b>	<b>383.395</b>	<b>333.946</b>	14,8
Wertpapiergeschäft	345.369	301.023	14,7
Zahlungsverkehr	20.579	18.547	11,0
Vermittlungsgeschäft	10.000	8.234	21,4
Sonstige Provisionen	7.447	6.142	21,2
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>155.030</b>	<b>140.796</b>	10,1
Wertpapiergeschäft	143.219	128.778	11,2
Zahlungsverkehr	8.141	7.598	7,1
Sonstige Provisionen	3.670	4.420	-17,0
<b>Provisionsüberschuss</b>			
Wertpapiergeschäft	202.150	172.245	17,4
Zahlungsverkehr	12.438	10.949	13,6
Vermittlungsgeschäft	10.000	8.234	21,4
Sonstige Provisionen	3.777	1.722	119,3
<b>Gesamt</b>	<b>228.365</b>	<b>193.150</b>	18,2

Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge aus Leihgeschäften mit Wertpapieren, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, in Höhe von 0,1 Mio. Euro (2014: 1,9 Mio. Euro) enthalten.

## 23 Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen

Die dargestellten Ergebnisse aus Grund- und Sicherungsgeschäften enthalten ausschließlich Bewertungseffekte aus effektiven Fair-Value-Hedge-Beziehungen.

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Ergebnis aus Sicherungsinstrumenten	-2	-52	-96,2
Ergebnis aus gesicherten Grundgeschäften	2	59	-96,6
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>-100,0</b>

Das Hedge Accounting wird gemäß den Grundsätzen des IAS 39 durchgeführt. Dabei werden einzelne Schuldverschreibungen (Grundgeschäfte) des Bilanzpostens „Finanzanlagen“ mithilfe von Zinsswaps (Sicherungsgeschäfte) gegen Schwankungen der Fair Values aufgrund von Änderungen des Marktzinses abgesichert.

## 24 Handelsergebnis

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Ergebnis aus zinsbezogenen Geschäften	219	138	58,7
<b>Gesamt</b>	<b>219</b>	<b>138</b>	<b>58,7</b>

Alle Finanzinstrumente des Handelsbestands werden mit dem Fair Value bewertet. Im Handelsergebnis erfolgt der Ausweis sämtlicher Bewertungsergebnisse aus Finanzinstrumenten der Bewertungskategorie gemäß IAS 39 „At Fair Value through Profit or Loss – Unterkategorie: Held for Trading“.



## 25 Ergebnis aus Finanzanlagen

Im Ergebnis aus Finanzanlagen werden die Ergebnisse aus der Veräußerung, aus Wertminderungen sowie Wertaufholungen des Wertpapierbestands ausgewiesen.

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Veräußerungsgewinne	5.054	5.746	-12,0
Veräußerungsverluste	-230	-523	-56,0
Wertminderungen	-612	-394	55,3
<b>Gesamt</b>	<b>4.212</b>	<b>4.829</b>	<b>-12,8</b>

Wertminderungen entfallen mit -247 Tsd. Euro auf Eigenkapitalinstrumente (2014: -394 Tsd. Euro) und mit -365 Tsd. Euro auf Fremdkapitalinstrumente (2014: 0 Tsd. Euro).

## 26 Verwaltungsaufwendungen

Tsd. €	2015	2014 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Personalaufwand	83.153	77.650	7,1
Sachaufwand	180.310	173.696	3,8
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	16.517	19.649	-15,9
<b>Gesamt</b>	<b>279.980</b>	<b>270.995</b>	<b>3,3</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

### Personalaufwand

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Löhne und Gehälter	70.521	65.930	7,0
Soziale Abgaben	11.825	10.977	7,7
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	807	743	8,6
<b>Gesamt</b>	<b>83.153</b>	<b>77.650</b>	<b>7,1</b>

Im Posten „Löhne und Gehälter“ weisen wir einen Aufwand in Höhe von 246 Tsd. Euro (2014: 247 Tsd. Euro) aus anteilsbasierter Vergütung (IFRS 2) aus.

### Aufgliederung der Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
Betriebliche Altersversorgung	711	651	9,2
Aufwendungen für Altersteilzeit	63	64	-1,6
Aufwendungen für den Versicherungsverein des Bankengewerbes a. G. (BVV)	33	28	17,9
<b>Gesamt</b>	<b>807</b>	<b>743</b>	<b>8,6</b>

<b>Sachaufwand</b>			
<b>Tsd. €</b>	<b>2015</b>	<b>2014<sup>1)</sup></b>	<i>Veränderung in %</i>
Marketingaufwendungen	62.011	60.248	2,9
Kommunikationsaufwendungen	9.210	9.114	1,1
Beratungsaufwendungen	15.214	16.384	-7,1
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	49.189	44.746	9,9
Übrige Sachaufwendungen	44.686	43.204	3,4
<b>Gesamt</b>	<b>180.310</b>	<b>173.696</b>	<b>3,8</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Der übrige Sachaufwand enthält für das Berichtsjahr Mindestleasingzahlungen in Höhe von 5.695 Tsd. Euro (2014: 5.432 Tsd. Euro), die als Aufwand für Operating-Leasing-Verhältnisse erfasst werden sowie Beiträge für den Einlagensicherungsfonds und die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken in Höhe von 7.687 Tsd. Euro (2014: 9.639 Tsd. Euro).

<b>Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte</b>			
<b>Tsd. €</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<i>Veränderung in %</i>
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.551	5.277	5,2
Immaterielle Anlagewerte	10.966	14.372	-23,7
<b>Gesamt</b>	<b>16.517</b>	<b>19.649</b>	<b>-15,9</b>

In den Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte sind Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 202 Tsd. Euro enthalten (2014: 1.389 Tsd. Euro). In den Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Wertminderungsaufwendungen in Höhe von 364 Tsd. Euro enthalten (2014: 0 Tsd. Euro).

## **27** Sonstiges betriebliches Ergebnis

<b>Tsd. €</b>	<b>2015</b>	<b>2014</b>	<i>Veränderung in %</i>
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>6.970</b>	<b>14.118</b>	<b>-50,6</b>
Steuerliche Sachverhalte Vorjahre	5	139	-96,4
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen/Accruals	2.253	8.600	-73,8
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen (Service Level Agreements)	1.810	2.356	-23,2
Versicherungszahlungen	29	56	-48,2
Periodenfremde Erträge	971	1.690	-42,5
Lizenzgebühren und Nutzungsentgelte	1.083	263	311,8
Erträge aus abzugsfähigen Vorsteuern	420	439	-4,3
Übrige	399	575	-30,6
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>3.687</b>	<b>4.293</b>	<b>-14,1</b>
Kulanzzahlungen und Kursdifferenzen Wertpapiergeschäft	1.963	1.425	37,8
Nicht ertragsabhängige Steuern inklusive Zinsen Vorjahre	75	438	-82,9
Aufwendungen aus erbrachten Dienstleistungen (Service Level Agreements)	146	565	-74,2
Aufwand aus Prozessen und Regressen	225	241	-6,6
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	124	-99,2
Wertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen außerhalb des Retail-Kreditgeschäfts	16	165	-90,3
Drohverlustrückstellungen	0	142	-100,0
Periodenfremde Aufwendungen	3	9	-66,7
Regulierungsaufwendungen für Schadensfälle	993	1.073	-7,5
Übrige	265	111	138,7
<b>Gesamt</b>	<b>3.283</b>	<b>9.825</b>	<b>-66,6</b>

## 28 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Tsd. €	2015	2014 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag laufendes Jahr	27.098	24.630	10,0
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus Vorjahren	-17	-5.964	-99,7
Latente Steuern	-1.515	-2.381	-36,4
<b>Gesamt</b>	<b>25.566</b>	<b>16.285</b>	<b>57,0</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

### Überleitungsrechnung für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Tsd. €	2015	2014 <sup>1)</sup>
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der comdirect bank AG und der ebase GmbH</b>	<b>90.608</b>	<b>82.478</b>
multipliziert mit dem jeweiligen Ertragsteuersatz der Gesellschaft		
= Rechnerischer Ertragsteueraufwand im Geschäftsjahr	24.857	22.398
Auswirkungen aus steuerfreien Erträgen aus Finanzanlagen	-425	-471
Auswirkungen aus Verlusten aus Finanzanlagen; steuerlich nicht abzugsfähig	91	0
Auswirkungen von im Geschäftsjahr erfassten Steuern aus Vorjahren	-17	-5.964
Sonstige Ursachen	1.060	322
<b>Gesamt</b>	<b>25.566</b>	<b>16.285</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Der als Basis für die Überleitungsrechnung anzuwendende Ertragsteuersatz setzt sich zusammen aus dem in Deutschland geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und einem Steuersatz für Gewerbesteuer von 11,66% (im Vorjahr 11,33%) für die comdirect bank AG (Standort Quickborn) sowie 11,20% (im Vorjahr 11,38%) für die ebase GmbH (Standort Aschheim).

Es ergibt sich somit ein Ertragsteuersatz von rund 27,49% (im Vorjahr 27,15%) für die comdirect bank AG sowie von rund 27,03% (im Vorjahr 27,20%) für die ebase GmbH.

## Erläuterungen zur Bilanz

### 29 Barreserve

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Kassenbestand	168	249	-32,5
Guthaben bei Zentralnotenbanken	1.228.038	5.774	> 100
<b>Gesamt</b>	<b>1.228.206</b>	<b>6.023</b>	<b>&gt; 100</b>

Das Mindestreserve-Soll Ende Dezember 2015 betrug 153.713 Tsd. Euro (31.12.2014: 136.617 Tsd. Euro).

### 30 Forderungen an Kreditinstitute

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Andere Forderungen	
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
Inländische Kreditinstitute	11.699.391	11.199.849	4,5	311.060	261.885	11.388.331	10.937.964
Ausländische Kreditinstitute	59	91	-35,2	59	91	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>11.699.450</b>	<b>11.199.940</b>	<b>4,5</b>	<b>311.119</b>	<b>261.976</b>	<b>11.388.331</b>	<b>10.937.964</b>

In den Forderungen an Kreditinstitute sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 191.067 Tsd. Euro (2014: 131.875 Tsd. Euro) enthalten.

Bei den Forderungen an Kreditinstitute handelt es sich im Wesentlichen um Schuldscheindarlehen in Höhe von 10.628.486 Tsd. Euro (2014: 9.613.492 Tsd. Euro) sowie um Tages- und Termingelder in Höhe von 759.845 Tsd. Euro (2014: 1.374.426 Tsd. Euro).

In den betrachteten Geschäftsjahren wurde keine Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute gebildet, da diese durch einen Mantelzessionsvertrag umfassend besichert sind.

Die Forderungen an Kreditinstitute enthalten abgegrenzte Zinsen in Höhe von 43.431 Tsd. Euro (2014: 49.967 Tsd. Euro).

### 31 Forderungen an Kunden

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Andere Forderungen	
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Forderungen an inländische Kunden</b>	<b>325.793</b>	<b>220.990</b>	<b>47,4</b>	<b>295.565</b>	<b>182.244</b>	<b>30.228</b>	<b>38.746</b>
- Unternehmen und Finanzinstitute	30.233	38.746	-22,0	5	0	30.228	38.746
- Privatkunden	295.560	182.244	62,2	295.560	182.244	0	0
<b>Forderungen an ausländische Kunden</b>	<b>18.631</b>	<b>16.587</b>	<b>12,3</b>	<b>11.593</b>	<b>9.476</b>	<b>7.038</b>	<b>7.111</b>
- Unternehmen und Finanzinstitute	7.038	7.111	-1,0	0	0	7.038	7.111
- Privatkunden	11.593	9.476	22,3	11.593	9.476	0	0
<b>Forderungen gesamt vor Risikovorsorge</b>	<b>344.424</b>	<b>237.577</b>	<b>45,0</b>	<b>307.158</b>	<b>191.720</b>	<b>37.266</b>	<b>45.857</b>
- Portfoliowertberichtigung	-2.626	-2.211	18,8	-2.626	-2.211	0	0
<b>Forderungen gesamt nach Risikovorsorge</b>	<b>341.798</b>	<b>235.366</b>	<b>45,2</b>	<b>304.532</b>	<b>189.509</b>	<b>37.266</b>	<b>45.857</b>

Der Anstieg der Forderungen resultiert hauptsächlich aus der Umstellung des Abrechnungsrhythmus der Kreditkarten von wöchentlicher auf monatliche Abrechnung.

Von den Forderungen an Kunden entfallen 155.144 Tsd. Euro (2014: 124.029 Tsd. Euro) auf das Wertpapierkreditgeschäft. Bei diesen Forderungen handelt es sich um durch Wertpapiere besicherte Kredite. In den Forderungen an Kunden sind Beträge in Fremdwährung in Höh€e von 0,7 Tsd. Euro (2014: 0,5 Tsd. Euro) enthalten.

### 32 Risikovorsorge

#### Risikovorsorge nach Forderungsklassen

Tsd. €	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2015				31.12.2015
<b>Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft</b>	<b>2.211</b>	<b>274</b>	<b>1.343</b>	<b>2.032</b>	<b>2.626</b>
Forderungen an Kunden	2.211	274	1.343	2.032	2.626
– Signifikantes Kreditgeschäft	0	0	0	0	0
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	2.211	274	1.343	2.032	2.626
im Zusammenhang mit Zahlungsverkehrskonten	1.953	267	1.195	1.853	2.344
im Zusammenhang mit Wertpapier- und sonstigen Konten	258	7	148	179	282
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0
<b>Rückstellungen für Kreditrisiken</b>	<b>4.271</b>	<b>12</b>	<b>1.963</b>	<b>3.524</b>	<b>5.820</b>
<b>Gesamt</b>	<b>6.482</b>	<b>286</b>	<b>3.306</b>	<b>5.556</b>	<b>8.446</b>

#### Risikovorsorge nach Forderungsklassen

Tsd. €	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	1.1.2014				31.12.2014
<b>Risikovorsorge für bilanzwirksames Kreditgeschäft</b>	<b>2.311</b>	<b>275</b>	<b>1.406</b>	<b>1.581</b>	<b>2.211</b>
Forderungen an Kunden	2.311	275	1.406	1.581	2.211
– Signifikantes Kreditgeschäft	0	0	0	0	0
– Nicht signifikantes Kreditgeschäft	2.311	275	1.406	1.581	2.211
im Zusammenhang mit Zahlungsverkehrskonten	1.922	254	1.208	1.493	1.953
im Zusammenhang mit Wertpapier- und sonstigen Konten	389	21	198	88	258
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	0	0	0
<b>Rückstellungen für Kreditrisiken</b>	<b>4.780</b>	<b>15</b>	<b>2.646</b>	<b>2.152</b>	<b>4.271</b>
<b>Gesamt</b>	<b>7.091</b>	<b>290</b>	<b>4.052</b>	<b>3.733</b>	<b>6.482</b>

Die Rückstellungen für Kreditrisiken entfallen ausschließlich auf Zahlungsverkehrsprodukte. Der Anstieg im Geschäftsjahr 2015 geht im Wesentlichen zurück auf die selektive Erhöhung von Kreditkartenlimits im Zusammenhang mit der Umstellung von wöchentlicher auf monatliche Abrechnung.

#### Risikovorsorge nach Einzel- und Portfoliorisiken

Tsd. €	Gesamt			Wertberichtigungen für Einzelrisiken		Wertberichtigungen für Portfoliorisiken	
	2015	2014	Veränderung in %	2015	2014	2015	2014
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>2.211</b>	<b>2.311</b>	<b>–4,3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.211</b>	<b>2.311</b>
Zuführungen	2.032	1.581	28,5	0	0	2.032	1.581
Abgänge	1.617	1.681	–3,8	0	0	1.617	1.681
– davon Inanspruchnahmen	274	275	–0,4	0	0	274	275
– davon Auflösungen	1.343	1.406	–4,5	0	0	1.343	1.406
<b>Risikovorsorge im Kreditgeschäft zum 31. Dezember</b>	<b>2.626</b>	<b>2.211</b>	<b>18,8</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.626</b>	<b>2.211</b>

Wie im Vorjahr waren bei signifikanten Engagements keine Ausfälle zu verzeichnen.

### 33 Finanzanlagen

Der Posten „Finanzanlagen“ umfasst die nicht zu Handelszwecken dienenden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere.

Die im Finanzanlagebestand ausgewiesenen Finanzinstrumente sind der Kategorie „Available for Sale“ zugeordnet.

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	3.339.427	3.605.434	-7,4
- Anleihen und Schuldverschreibungen	3.339.427	3.605.434	-7,4
von öffentlichen Emittenten	377.967	421.459	-10,3
von anderen Emittenten	2.961.460	3.183.975	-7,0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Bestands „Available for Sale“	76.801	65.181	17,8
<b>Gesamt</b>	<b>3.416.228</b>	<b>3.670.615</b>	<b>-6,9</b>

In den Finanzanlagen sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 82.295 Tsd. Euro (2014: 61.354 Tsd. Euro) enthalten.

Die comdirect bank AG hat im Rahmen von Wertpapierleihegeschäften Schuldverschreibungen mit einem Nominalvolumen von 100.000 Tsd. Euro (2014: 0 Tsd. Euro) übertragen. Die Buchwerte der übertragenen Schuldverschreibungen betragen zum Bilanzstichtag 101.876 Tsd. Euro (2014: 0 Tsd. Euro).

Bei Wertpapierleihegeschäften bleiben die Risiken und Chancen der verliehenen Wertpapiere bei dem Verleiher. Der Verleiher trägt das Kredit- und Marktpreisrisiko, ferner stehen ihm die laufenden Erträge und sonstigen Rechte aus diesen Papieren zu.

Der Posten „Anleihen und Schuldverschreibungen“ enthält abgegrenzte Zinsen in Höhe von 31.582 Tsd. Euro (2014: 41.174 Tsd. Euro).

### 34 Immaterielle Anlagewerte

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Selbst erstellte Software	15.511	14.664	5,8
Erworbene Software	7.540	9.128	-17,4
Erworbene Kundenbeziehungen	0	960	-100,0
<b>Gesamt</b>	<b>23.051</b>	<b>24.752</b>	<b>-6,9</b>

Eine Darstellung der Entwicklung der immateriellen Anlagewerte ist im Anlagespiegel (Note (37)) abgebildet.

In 2015 gab es Anhaltspunkte für eine Wertminderung von immateriellen Vermögenswerten. Der zukünftige Nutzungsumfang für erworbene Software im Segment B2C wird sich voraussichtlich unterhalb der ursprünglichen Planung bewegen. Bei der Überprüfung des Business Case wurde ersichtlich, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Da die einzelnen Komponenten der Individualsoftware nicht veräußerbar sind, wurde der Nutzungswert als erzielbarer Betrag herangezogen.

Der Nutzungswert wurde grundsätzlich mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt. Bei der Berechnung wird ein risikoadäquater Zinssatz in Höhe von 12 % verwendet. Da der Nutzungswert der Teilkomponenten der Individualsoftware keinen positiven Beitrag zum Unternehmenserfolg indiziert, wurde eine Wertberichtigung in Höhe des Buchwerts von 0,2 Mio. Euro vorgenommen. Der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden wird dementsprechend angepasst.

### 35 Sachanlagen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.903	14.131	5,5
<b>Gesamt</b>	<b>14.903</b>	<b>14.131</b>	5,5

Eine Darstellung der Entwicklung der Sachanlagen ist im Anlagespiegel (Note (37)) abgebildet.

In 2015 gab es Anhaltspunkte für eine Wertminderung einer Hardware. Nachträgliche Anschaffungskosten aus dem Jahr 2014 führten zu keiner wesentlichen Nutzensteigerung, sondern haben den Charakter von Erhaltungsaufwand. Es wurde eine Wertberichtigung an einer Hardware im Segment B2C in Höhe von 0,4 Mio. Euro vorgenommen.

Der Nutzungswert wird grundsätzlich mithilfe eines kapitalwertorientierten Verfahrens ermittelt. Bei der Berechnung wird ein risikoadäquater Zinssatz in Höhe von 12% verwendet. Der Abschreibungsaufwand in künftigen Berichtsperioden wird dementsprechend angepasst.

### 36 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	32.498	0	-
<b>Gesamt</b>	<b>32.498</b>	<b>0</b>	-

Unter den zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten wird eine Beteiligung an der VISA Europe Organisation ausgewiesen.

Die VISA Europe Ltd. ist eine Membership-Organisation mit Sitz in Großbritannien. Mitglieder sind alle Banken und Zahlungsinstitute in Europa, die VISA-Karten als Zahlungsmittel für ihre Kunden anbieten und ausgeben. comdirect ist Principal-Member der VISA Europe und hält, so wie alle Mitglieder, einen Anteil mit einem Nennwert von 10 Euro an der Gesellschaft. Die Beteiligung wird im Segment B2C gehalten. Der Ausweis erfolgt als separater Bilanzposten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“, die Bewertung erfolgt nach den Vorschriften der Kategorie Available for Sale (AFS).

Im Geschäftsjahr 2015 haben VISA Europe und die in den USA ansässige VISA Inc. bekanntgegeben, sich darauf geeinigt zu haben, die VISA Europe an die VISA Inc. zu verkaufen und in der Folge gesellschaftsrechtlich zu integrieren.

Die Transaktion soll vorbehaltlich der Zustimmung der Regulierungsbehörden im ersten Halbjahr 2016 vollzogen werden.

Den Mitgliedsunternehmen ist in diesem Zusammenhang die Zahlung eines Kaufpreises, bestehend aus einem Baranteil (Cash) und Anteilen, die zum Wandel in Aktien der VISA Inc. berechtigen (Preferred Stock), angeboten worden. Zudem besteht die Möglichkeit einer späteren zusätzlichen Kaufpreiszahlung (Earn-Out).

Da die Höhe der Gegenleistung bis zum Ende des Aufstellungszeitraums dieses Abschlusses noch nicht abschließend feststeht, waren bei der Bewertung des Anteils an der VISA Europa Ltd. zum Fair Value angemessene Abschläge für Liquiditätsbeschränkungen und Risiken aus möglichen Änderungen des in Aussicht gestellten Gesamtkaufpreises zu berücksichtigen.

Der Fair Value basiert auf Inputfaktoren der Stufe 3 der Fair-Value-Hierarchie des IFRS 13. Unter Zugrundelegung aller Inputfaktoren ergibt sich für den Anteil der VISA Europa Ltd. ein Fair Value von 32,5 Mio. Euro, dessen Bildung unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfolgte.

### 37 Anlagespiegel

Tsd. €	Immaterielle Anlagewerte					
	Selbst erstellte Software		Erworbene Software		Erworbene Kundenbeziehungen	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Buchwert zum 1. Januar</b>	<b>14.664</b>	<b>17.170</b>	<b>9.128</b>	<b>11.293</b>	<b>960</b>	<b>1.920</b>
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar	93.131	88.869	54.674	50.371	11.592	11.592
- Zugänge	5.873	4.262	3.392	4.479	0	0
- Abgänge	4.692	0	0	176	0	0
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember	94.312	93.131	58.066	54.674	11.592	11.592
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	78.467	71.699	45.546	39.078	10.632	9.672
- Zugänge	5.026	6.768	4.778	5.255	960	960
- Wertminderungen	0	0	202	1.389	0	0
- Abgänge	4.692	0	0	176	0	0
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember	78.801	78.467	50.526	45.546	11.592	10.632
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>15.511</b>	<b>14.664</b>	<b>7.540</b>	<b>9.128</b>	<b>0</b>	<b>960</b>

Tsd. €	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
	2015	2014
	<b>Buchwert zum 1. Januar</b>	<b>14.131</b>
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 1. Januar	61.823	57.629
- Zugänge	6.325	7.728
- Abgänge	2.190	3.534
Anschaffungskosten/Herstellungskosten zum 31. Dezember	65.958	61.823
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar	47.692	45.942
- Zugänge	5.187	5.277
- Wertminderungen	364	0
- Abgänge	2.188	3.527
Kumulierte Abschreibungen zum 31. Dezember	51.055	47.692
<b>Buchwert zum 31. Dezember</b>	<b>14.903</b>	<b>14.131</b>

### 38 Ertragsteueransprüche

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1.278	6.867	-81,4
Latente Ertragsteueransprüche	1.785	0	-
<b>Gesamt</b>	<b>3.063</b>	<b>6.867</b>	<b>-55,4</b>

Die tatsächlichen Ertragsteueransprüche beinhalten Ansprüche der abgelaufenen Geschäftsjahre.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Im Geschäftsjahr 2015 ergibt sich aus der Saldierung der latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ein Ertragsteueranspruch.



Die latenten Ertragsteueransprüche gliedern sich wie folgt:

	Ertrag- steuer- anspruch	Ertrag- steuer- verpflich- tung	31.12.2015 Saldo	Ertrag- steuer- anspruch	Ertrag- steuer- verpflich- tung	31.12.2014 <sup>1)</sup> Saldo
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	289	0	289
Forderungen an Kunden (Risikovorsorge)	333	0	333	328	0	328
Finanzanlagen						
– erfolgswirksam	14.179	0	14.179	11.902	-145	11.757
– erfolgsneutral	0	-15.085	-15.085	0	-18.397	-18.397
Immaterielle Vermögenswerte	0	-3.493	-3.493	0	-3.135	-3.135
Rückstellungen						
– erfolgswirksam	3.407	-73	3.334	3.648	-107	3.541
– erfolgsneutral	2.512	0	2.512	3.632	0	3.632
Sonstige Passiva	5	0	5	54	0	54
<b>Gesamt</b>	<b>20.436</b>	<b>-18.651</b>	<b>1.785</b>	<b>19.853</b>	<b>-21.784</b>	<b>-1.931</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Per 31. Dezember 2015 wurden die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen wie im Vorjahr mit den aktuell gültigen Steuersätzen bewertet.

Der anzuwendende Ertragsteuersatz zur Ermittlung der Verpflichtungen setzt sich zusammen aus dem in Deutschland ab 1. Januar 2008 geltenden Körperschaftsteuersatz von 15,0% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% und den jeweils geltenden Gewerbesteuersätzen für die comdirect bank AG (Standort Quickborn) sowie für die ebase GmbH (Standort Aschheim).

Für die comdirect bank AG gilt in 2015 ein Gewerbesteuersatz von 11,66% (Vorjahr 11,33%). Es ergibt sich somit für die comdirect bank AG ein Ertragsteuersatz von 27,49% (im Vorjahr wurden aufgrund der Änderung des Gewerbesteuersatzes der Gemeinde Quickborn zum 1. Januar 2015 ein Steuersatz von 27,15% für tatsächliche Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen und ein Steuersatz von 27,49% für latente Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen verwendet).

Für die ebase GmbH ergibt sich unter Berücksichtigung des Gewerbesteuersatzes von 11,20% (Vorjahr 11,38%) ein Ertragsteuersatz von von rund 27,03% (Vorjahr 27,20%).

### 39 Sonstige Aktiva

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Rechnungsabgrenzungsposten	988	1.060	-6,8
Forderungen aus der Vor-Ort-Beratung	1	1	0,0
Forderungen an Produktgeber	2.226	1.983	12,3
Forderungen an Konzerngesellschaften	1.481	2.436	-39,2
Forderungen aus dem Wertpapiergeschäft	1.582	1.584	-0,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	427	401	6,5
Gehaltsvorschüsse	805	846	-4,8
Rückforderungen an Aufsichtsbehörden	0	1.353	-100,0
Andere	2.022	2.344	-13,7
<b>Gesamt</b>	<b>9.532</b>	<b>12.008</b>	<b>-20,6</b>

Die auf Forderungen aus der Vor-Ort-Beratung vorgenommenen Wertberichtigungen entwickelten sich wie folgt:

Tsd. €	2015	2014	Veränderung in %
<b>Stand 1. Januar</b>	<b>1.272</b>	<b>1.766</b>	<b>-28,0</b>
Zuführungen	0	2	-100,0
Auflösungen/Verbrauch	1.184	496	138,7
<b>Wertberichtigungen am 31. Dezember</b>	<b>88</b>	<b>1.272</b>	<b>-93,1</b>

#### 40 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Inländische Kreditinstitute	5.709	15.901	-64,1
Ausländische Kreditinstitute	673	10	-
<b>Gesamt</b>	<b>6.382</b>	<b>15.911</b>	<b>-59,9</b>

#### 41 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Tsd. €	Gesamt			Täglich fällig		Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Verbindlichkeiten gegen- über inländischen Kunden</b>	<b>15.605.061</b>	<b>14.063.278</b>	<b>11,0</b>	<b>14.891.118</b>	<b>13.271.745</b>	<b>713.943</b>	<b>791.533</b>
- Privatkunden	15.527.038	13.999.371	10,9	14.816.700	13.208.760	710.338	790.611
- Unternehmen und wirt- schaftlich selbstständige Privatpersonen	78.023	63.907	22,1	74.418	62.985	3.605	922
<b>Verbindlichkeiten gegen- über ausländischen Kunden</b>	<b>439.823</b>	<b>391.833</b>	<b>12,2</b>	<b>406.382</b>	<b>354.957</b>	<b>33.441</b>	<b>36.876</b>
- Privatkunden	423.972	382.427	10,9	390.531	345.551	33.441	36.876
- Unternehmen und wirt- schaftlich selbstständige Privatpersonen	15.851	9.406	68,5	15.851	9.406	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16.044.884</b>	<b>14.455.111</b>	<b>11,0</b>	<b>15.297.500</b>	<b>13.626.702</b>	<b>747.384</b>	<b>828.409</b>

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Beträge in Fremdwährung in Höhe von 272.388 Tsd. Euro (2014: 192.506 Tsd. Euro) enthalten.

Über den Einlagensicherungsfonds des Bundesverbands deutscher Banken e.V. ist ab dem 1. Januar 2015 jeder Kunde bis zu einer Einlagenhöhe von jeweils 78,8 Mio. Euro (Kunden der comdirect bank AG) beziehungsweise 5,0 Mio. Euro (Kunden der ebase GmbH) abgesichert. Des Weiteren besteht eine Absicherung über die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken GmbH.

#### 42 Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

In dieser Position werden derivative Finanzinstrumente ausgewiesen, die der Absicherung dienen und für das Hedge Accounting eingesetzt werden sowie einen negativen Marktwert aufweisen:

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
<b>Negative Marktwerte aus zugeordneten effektiven Fair Value Hedges</b>	<b>0</b>	<b>641</b>	<b>-100,0</b>

Als Sicherungsinstrumente werden ausschließlich Zinsswaps eingesetzt. Der Ansatz erfolgt zum Fair Value. Das Nominalvolumen der Finanzinstrumente beträgt 0 Mio. Euro (2014: 28 Mio. Euro).

Mit den Kontrahenten für Derivate bestehen Rahmenverträge, die für den Fall der Insolvenz einer der Parteien eine Abrechnung der ausstehenden Ansprüche und Verpflichtungen auf Nettobasis vorsehen.

#### 43 Handelspassiva

In den Handelspassiva werden die negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsinstrumente im Rahmen des Hedge Accounting eingesetzt sind, ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag waren keine Derivate im Bestand (31.12.2014: 10 Mio. Euro).

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
<b>Zinsbezogene Geschäfte</b>	<b>0</b>	<b>253</b>	<b>-100,0</b>

Mit den Kontrahenten für Derivate bestehen Rahmenverträge, die für den Fall der Insolvenz einer der Parteien eine Abrechnung der ausstehenden Ansprüche und Verpflichtungen auf Nettobasis vorsehen.

#### 44 Rückstellungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	24.812	31.239	-20,6
Sonstige Rückstellungen	21.487	18.922	13,6
<b>Gesamt</b>	<b>46.299</b>	<b>50.161</b>	<b>-7,7</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen setzen sich aus Verpflichtungen für Pensionen und für Deferred Compensation zusammen. Des Weiteren bestehen Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen. Saldiert mit dem korrespondierenden Planvermögen ergibt sich hieraus ein Aktivposten in Höhe von 203 Tsd. Euro (2014: 12 Tsd. Euro).

Die Rückstellung entspricht der Nettoschuld, es ergeben sich keine Effekte aufgrund der Begrenzung des Vermögenswerts (asset ceiling).

Entwicklung der Nettoschuld der leistungsorientierten Verpflichtung für Pensionen und Deferred Compensation:

Tsd. €	Pensionsverpflichtungen	Planvermögen	Nettoschuld
<b>Stand zum 1.1.2014</b>	<b>26.004</b>	<b>-4.212</b>	<b>21.792</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	647	0	647
Beiträge von Mitarbeitern aus Gehaltsumwandlung	32	0	32
Zinsaufwand/-ertrag	1.002	-164	838
Gezahlte Pensionsleistungen	-612	0	-612
Transfers	0	0	0
Ertrag/Verlust im Planvermögen ohne bereits in den Nettozinsaufwendungen/-erträgen erfasste Beträge	0	-685	-685
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	189	0	189
Gewinne und Verluste aus finanziellen Annahmenänderungen	9.082	0	9.082
Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmenänderungen	0	0	0
Dotierung des Planvermögens	0	-32	-32
<b>Stand zum 31.12.2014</b>	<b>36.344</b>	<b>-5.093</b>	<b>31.251</b>
<b>Stand zum 1.1.2015</b>	<b>36.344</b>	<b>-5.093</b>	<b>31.251</b>
Laufender Dienstzeitaufwand	885	0	885
Beiträge von Mitarbeitern aus Gehaltsumwandlung	25	-25	0
Zinsaufwand/-ertrag	828	-117	711
Gezahlte Pensionsleistungen	-639	0	-639
Transfers	699	0	699
Ertrag/Verlust im Planvermögen ohne bereits in den Nettozinsaufwendungen/-erträgen erfasste Beträge	0	302	302
Erfahrungsbedingte Gewinne und Verluste	-221	0	-221
Gewinne und Verluste aus finanziellen Annahmenänderungen	-2.894	0	-2.894
Gewinne und Verluste aus demografischen Annahmenänderungen	-1.282	0	-1.282
Dotierung des Planvermögens	0	-4.000	-4.000
<b>Stand zum 31.12.2015</b>	<b>33.745</b>	<b>-8.933</b>	<b>24.812</b>
- davon Pensionsrückstellung	33.745	-8.933	24.812
- davon aktiviertes Planvermögen	0	0	0

Der Dienstzeitaufwand wird in den Verwaltungsaufwendungen und die Zinskomponenten werden im Zinsüberschuss ausgewiesen. Die für Pensionsverpflichtung und Planvermögen angegebenen erfahrungsbedingten und aus finanziellen Annahmenänderungen resultierenden Gewinne und Verluste werden im sonstigen Periodenergebnis ausgewiesen.

Zusätzlich entstanden Aufwendungen für Altersteilzeitverpflichtungen und Vorruhestandsregelungen in Höhe von 63 Tsd. Euro (2014: –9 Tsd. Euro), für Pensions-Insolvenz-Versicherungen in Höhe von 24 Tsd. Euro (2014: 15 Tsd. Euro) sowie für Aufwendungen für den Versicherungsverein des Bankengewerbes a.G. (BVV) in Höhe von 33 Tsd. Euro (2014: 28 Tsd. Euro). Die tatsächlichen Verluste aus Planvermögen betragen 194 Tsd. Euro (2014: Gewinne in Höhe von 870 Tsd. Euro).

Die gewichtete Duration der Versorgungsverpflichtungen beträgt 19,2 Jahre (31.12.2014: 19,9 Jahre). Die erwarteten Fälligkeiten der Rentenzahlungen stellen sich wie folgt dar:

Tsd. €	2016	2017	2018	2019	2020	2021-2025
Zu erwartende Rentenzahlung	684	735	767	776	807	5.115

In der folgenden Tabelle werden die Auswirkungen einzelner Parameteränderungen auf die Pensionsverpflichtungen in Form einer Sensitivitätsanalyse dargestellt. Dabei sind keine Korrelationseffekte berücksichtigt. Es wurden die gleichen Bewertungsmethoden angewandt wie bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtung.

Tsd. €	DBO zum 31.12.2015	DBO zum 31.12.2014
Zinssensitivität		
– Diskontierungssatz + 50 Basispunkte	–2.940	–3.281
– Diskontierungssatz – 50 Basispunkte	3.396	3.802
Gehaltsentwicklungssensitivität		
– Gehaltsentwicklung + 50 Basispunkte	986	1.084
– Gehaltsentwicklung – 50 Basispunkte	–914	–848
Rentenanpassungssensitivität		
– Rentenanpassung + 50 Basispunkte	1.435	1.939
– Rentenanpassung – 50 Basispunkte	–1.312	–1.606
Sensitivität bei Anpassung der Sterberate (Lebenserwartung)		
– Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeit um 10 % <sup>1)</sup>	878	994

1) Die Reduzierung der Sterbewahrscheinlichkeit für jedes Alter um 10 % führt zu einer im Durchschnitt um etwa ein Jahr erhöhten Lebenserwartung im Alter von 65 Jahren.

Das ausgewiesene Planvermögen wird zum überwiegenden Teil in Vermögenswerten über einen Pension Trust gehalten. Ein Teilbetrag von 299 Tsd. Euro (31.12.2014: 265 Tsd. Euro) entfällt auf Rückdeckungsversicherungen. Die im Rahmen des Pension Trust für die Erfüllung von Pensionsansprüchen gehaltenen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

Marktwert des Planvermögens zum 1. Januar in %	31.12.2015		31.12.2014	
	Aktiver Markt	Inaktiver Markt	Aktiver Markt	Inaktiver Markt
Festverzinsliche Papiere/Rentenfonds	44,5	21,2	50,4	13,7
Aktien/Aktienfonds	9,0	3,9	8,0	3,4
Sonstige Finanzinstrumente	14,1	4,6	11,8	10,1
Liquidität	2,7	0,0	2,6	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>70,3</b>	<b>29,7</b>	<b>72,8</b>	<b>27,2</b>

Den Ermittlungen liegen die Richttafeln Heubeck RT2005G (modifiziert) zugrunde. Weiterhin sind die nachfolgenden Parameter in die versicherungsmathematischen Berechnungen eingeflossen:

in %	31.12.2015	31.12.2014
<b>Parameter für die Ermittlung der Pensionsverpflichtungen am Jahresende</b>		
- Diskontierungszinssatz	2,6	2,3
- Gehaltsentwicklung	2,5	2,5
- Rentenanpassung	1,5	1,8
<b>Parameter für die Ermittlung des Pensionsaufwands im Geschäftsjahr</b>		
- Diskontierungszinssatz	2,3	3,9
- Gehaltsentwicklung	2,5	2,5
- Rentenanpassung	1,8	1,8

Entwicklung der sonstigen Rückstellungen:

Tsd. €	Stand 1.1.2015 <sup>1)</sup>	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2015
Rückstellungen für ertragsunabhängige Steuern und Zinsen aus Steuernachforderungen	451	31	169	0	251
Rückstellungen für Personal	10.124	7.588	1.150	10.386	11.772
Rückstellungen für Kreditrisiken	4.270	12	1.963	3.525	5.820
Übrige Rückstellungen	4.077	2.625	33	2.225	3.644
<b>Gesamt</b>	<b>18.922</b>	<b>10.256</b>	<b>3.315</b>	<b>16.136</b>	<b>21.487</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Bei den Rückstellungen für Personal handelt es sich im Wesentlichen um Rückstellungen für variable Vergütungsbestandteile, die voraussichtlich überwiegend im Geschäftsjahr 2016 in Anspruch genommen werden. Zudem sind Rückstellungen für Jubiläumswendungen in Höhe von 996 Tsd. Euro enthalten (2014: 835 Tsd. Euro).

Im Posten „Übrige Rückstellungen“ sind 1.800 Tsd. Euro (2014: 2.258 Tsd. Euro) für Beiträge an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken enthalten. Als wahrscheinlichster Wert für das Beitragsvolumen, das auf das Geschäftsjahr 2015 entfällt, wird ein Betrag von 2,6 Mio Euro angesehen. Bei der Ermittlung der Rückstellung wurde die künftige Abgabe einer unwiderruflichen Zahlungsverpflichtung in Höhe von 30 % des Jahresbeitrags unterstellt. In zukünftigen Perioden kann die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken die Mitgliedsinstitute aus den vorliegenden Zahlungsverpflichtungen zur Abdeckung von Entschädigungsfällen in Anspruch nehmen.

Wir erwarten eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr für einen Teil der Rückstellungen. Dies betrifft insbesondere einzelne Posten der Rückstellungen für Personal, und hier in erster Linie die Rückstellungen für langfristig fällige Vergütungskomponenten und Jubiläumswendungen. Dies galt auch im Vorjahr.

#### 45 Ertragsteuerverpflichtungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	3.075	1.124	173,6
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	0	1.931	-100,0
<b>Gesamt</b>	<b>3.075</b>	<b>3.055</b>	<b>0,7</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Die tatsächlichen Ertragsteuerverpflichtungen beinhalten Verpflichtungen des laufenden sowie der abgelaufenen Geschäftsjahre.

Die latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen werden saldiert, soweit sie gegenüber derselben Steuerbehörde bestehen. Im Geschäftsjahr 2015 ergibt sich aus der Saldierung der latenten Ertragsteueransprüche und -verpflichtungen ein Ertragsteueranspruch. Dieser ist in Note (38) aufgegliedert.

## 46 Sonstige Passiva

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Verbindlichkeiten aus Abgeltungsteuer	3.850	9.681	-60,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.119	26.616	-5,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.149	13.642	-18,3
Andere	3.741	4.390	-14,8
<b>Gesamt</b>	<b>43.859</b>	<b>54.329</b>	<b>-19,3</b>

## 47 Eigenkapital

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014 <sup>1)</sup>	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221	0,0
Kapitalrücklage	223.296	223.296	0,0
Gewinnrücklagen	127.438	115.934	9,9
Neubewertungsrücklage	75.787	53.302	42,2
Konzerngewinn	56.488	56.488	0,0
<b>Eigenkapital</b>	<b>624.230</b>	<b>590.241</b>	<b>5,8</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

### Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital besteht aus nennwertlosen Stückaktien.

	Anzahl
<b>Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am 1.1.2015</b>	<b>141.220.815</b>
Ausgabe neuer Aktien	0
<b>Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien am 31.12.2015</b>	<b>141.220.815</b>

Vorzugsrechte oder Beschränkungen in Bezug auf die Ausschüttung von Dividenden liegen bei der comdirect bank AG nicht vor. Alle ausgegebenen Aktien sind voll eingezahlt.

### Kapitalrücklage

In der Kapitalrücklage werden freie Rücklagen ausgewiesen, außerdem der das gezeichnete Kapital übersteigende Betrag aus der Ausübung von Aktienoptionen.

### Gewinnrücklagen

In der Gewinnrücklage werden die nicht ausgeschütteten Konzernüberschüsse ausgewiesen.

Des Weiteren beinhaltet die Gewinnrücklage die erfolgsneutralen versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen nach IAS 19.

### Neubewertungsrücklage

In die Neubewertungsrücklage werden die Ergebnisse aus der Bewertung des Finanzanlagebestands, der sich aus zinstragenden und dividendenorientierten Instrumenten zusammensetzt, zum Fair Value nach Berücksichtigung latenter Steuern eingestellt. Eine erfolgswirksame Erfassung der Gewinne oder Verluste erfolgt erst, wenn der Vermögenswert veräußert worden ist beziehungsweise Wertminderungen oder Wertaufholungen vorgenommen werden.

Vom Gesamtbetrag der Neubewertungsrücklage entfällt ein Teilbetrag in Höhe von 32,1 Mio. Euro (2014: 0 Mio. Euro) auf die Beteiligung an der VISA Europe Ltd., die auf der Aktivseite der Bilanz separat im Posten „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte“ ausgewiesen wird.

**Weitere Angaben**

**48 Eigenkapitalmanagement**

Mit dem Eigenkapitalmanagement verfolgt die comdirect bank das Ziel, aufsichtsrechtliche Eigenkapitalanforderungen zu erfüllen, jederzeit eine adäquate Kapitalausstattung zur Sicherstellung der Handlungsfähigkeit der Bank bereitzustellen und die Erzielung einer angemessenen Verzinsung des Eigenkapitals zu erreichen.

**Risikotragfähigkeitsrechnung**

Die Risikotragfähigkeitsrechnung, das heißt die Gegenüberstellung des ökonomischen Kapitalbedarfs und der vorhandenen Risikodeckungsmasse, dient der Begrenzung des Gesamtrisikos der Bank in Abhängigkeit von der Kapitalausstattung. Die Gesamtrisikoposition stellt dabei den ökonomischen Kapitalbedarf für alle wesentlichen, quantifizierbaren Risikoarten (Operationelle Risiken, Adressenausfallrisiken, Marktrisiken, Risiken der Einlagenmodellierung und Geschäftsrisiken) von comdirect dar. Die Risikodeckungsmasse setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, der Kapital- und Gewinnrücklage sowie dem Ergebnis und der Neubewertungsrücklage nach Steuern zusammen. Sonstige immaterielle Anlagegüter wie beispielsweise Lizenzen für Softwarenutzung oder selbst erstellte Software und latente Steuern werden als Korrekturposten von der Risikodeckungsmasse abgezogen. Die Risikotragfähigkeit ist gewährleistet, solange die zur Verfügung stehende Risikodeckungsmasse die Gesamtrisikoposition übersteigt.

Die Messung des ökonomischen Kapitalbedarfs erfolgt mithilfe des Value-at-Risk-Ansatzes (VaR). Dabei wird ein Konfidenzniveau von 99,91 % bei einer Haltedauer von einem Jahr verwendet.

Die Risikodeckungsmasse setzte sich wie folgt zusammen:

Mio. €	31.12.2015	31.12.2014
Ergebnis nach Steuern <sup>1)</sup>	64,0	55,5
Gezeichnetes Kapital	141,2	141,2
Neubewertungsrücklage	43,7	53,3
Offene Rücklagen <sup>2)</sup>	350,4	346,2
Sonstige immaterielle Anlagegüter	-23,1	-24,8
Aktive/passive latente Steuern	-18,6	-16,5
<b>Risikodeckungspotenzial</b>	<b>557,7</b>	<b>555,0</b>
Reserve für Risikodeckungspotenzialschwankungen	-122,7	-120,0
<b>Risikodeckungsmasse</b>	<b>435,0</b>	<b>435,0</b>

1) Ergebnis nach Steuern gemäß Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe unter Berücksichtigung eines Abzugs von 1,0 Mio. Euro für Expected Loss aus Finanzanlagen, die ergebnisneutral zum Fair Value bewertet sind.  
 2) Enthält Korrekturen aufgrund abweichender Pensionsverpflichtungen im Gone-Concern-Ansatz.

Die Gesamtrisikoposition der comdirect bank betrug zum Jahresende 165,7 Mio. Euro (2014: 155,5 Mio. Euro). Die Auslastung der Risikodeckungsmasse belief sich zum Ende des Geschäftsjahres damit auf 38,1 % (2014: 35,7 %). Der Risikobericht enthält weitere Ausführungen zur Gesamtrisikoposition.

**Eigenmittelausstattung gemäß § 10 KWG**

Die comdirect bank AG ist ein Institut mit Sitz im Inland, das nachgeordnetes Unternehmen in einer Institutsgruppe gemäß § 10a Abs. 1 KWG ist. In dieser Eigenschaft hat die comdirect bank AG Gebrauch von den Regelungen des § 2a KWG in Verbindung mit Artikel 7 CRR „Waiver“ gemacht. Die comdirect bank AG fließt in die aufsichtsrechtliche Meldung der Commerzbank Gruppe ein.

Die Ermittlung der aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der comdirect bank AG erfolgt auf Basis der Vorschriften des KWG in Verbindung mit der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 und wird zur internen Steuerung genutzt. Eine eigenständige Meldung an die Aufsichtsbehörde erfolgt nicht. Zugrunde gelegt wird das Eigenkapital des aufsichtsrechtlichen Konsolidierungskreises aus comdirect bank AG und European Bank for Financial Services GmbH (ebase) nach den IFRS-Vorschriften.

Im Berichtsjahr wurde den bankaufsichtsrechtlichen Eigenkapitalanforderungen jederzeit entsprochen. Bei der comdirect bank AG lag die Eigenmittelquote zum Ende des Geschäftsjahres bei 36,26 % (nach den Vorschriften des Art. 92 CRR ermittelt, Vorjahr: 42,13 %).

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	141.221	141.221	0,0
Offene Rücklagen	267.060	300.932	-11,3
Hinzurechnungen/Kürzungen	25.202	-24.854	-
<b>Kernkapital</b>	<b>433.483</b>	<b>417.299</b>	3,9
<b>Haftendes Eigenkapital</b>	<b>433.483</b>	<b>417.299</b>	3,9
<b>Eigenmittel für Solvv</b>	<b>433.483</b>	<b>417.299</b>	3,9
Risikogewichtete Aktiva	950.761	820.186	15,9
Anrechnungsbetrag für operationelle und andere Risiken, multipliziert mit 12,5	244.823	169.297	44,6
<b>Summe</b>	<b>1.195.584</b>	<b>989.483</b>	20,8

#### 49 Fristigkeiten der Vermögenswerte und Schulden

In der nachfolgenden Tabelle sind alle Vermögens- und Schuldposten nach der Realisation der Beträge in kurz- und langfristig eingeteilt. Als kurzfristig werden dabei die Beträge eingestuft, die innerhalb eines Jahres realisiert werden. Als langfristig gelten Beträge, die nach mehr als zwölf Monaten realisiert werden.

Tsd. €	zum 31.12.2015		zum 31.12.2014 <sup>1)</sup>	
	Kurzfristig	Langfristig	Kurzfristig	Langfristig
Barreserve	1.228.206	0	6.023	0
Forderungen an Kreditinstitute	2.848.946	8.850.504	3.272.940	7.927.000
Forderungen an Kunden	341.798	0	235.366	0
Finanzanlagen	505.841	2.833.586	657.257	2.948.177
Immaterielle Anlagewerte	0	23.051	0	24.752
Sachanlagen	0	14.903	0	14.131
Tatsächliche Ertragsteueransprüche	1.080	198	5.589	1.278
Latente Ertragsteueransprüche	4.475	15.961	3.747	15.485
Sonstige Aktiva	9.531	1	12.007	1
<b>Gesamt</b>	<b>4.939.877</b>	<b>11.738.204</b>	<b>4.192.929</b>	<b>10.930.824</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	0	15.911	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	15.799.147	245.737	14.137.772	317.339
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	641	0
Handelspassiva	0	0	253	0
Rückstellungen	20.867	25.432	18.439	31.722
Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen	3.075	0	562	562
Latente Ertragsteuerverpflichtungen	5.863	12.788	5.674	15.489
Sonstige Passiva	43.859	0	54.329	0
<b>Gesamt</b>	<b>15.879.193</b>	<b>283.957</b>	<b>14.233.581</b>	<b>365.112</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).



In der Restlaufzeitengliederung stellen wir die Restlaufzeiten für Finanzinstrumente dar, für die vertragliche Laufzeiten vorliegen. Als Restlaufzeit wird der Zeitraum zwischen Bilanzstichtag und der vertraglichen Fälligkeit der Forderung oder der Verbindlichkeit angesehen.

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2015					
	Gesamt	Täglich fällig und unbefristet	Bis drei Monate	Über drei Monate bis ein Jahr	Über ein Jahr bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	11.699.450	311.119	748.754	1.789.073	8.397.502	453.002
Forderungen an Kunden	341.798	304.532	37.266	0	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen des Bestands „Available for Sale“	3.339.427	0	166.997	338.844	2.739.679	93.907
<b>Gesamt</b>	<b>15.380.675</b>	<b>615.651</b>	<b>953.017</b>	<b>2.127.917</b>	<b>11.137.181</b>	<b>546.909</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	6.382	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.044.884	15.297.500	447.627	54.020	114.182	131.555
<b>Gesamt</b>	<b>16.051.266</b>	<b>15.303.882</b>	<b>447.627</b>	<b>54.020</b>	<b>114.182</b>	<b>131.555</b>

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2014					
	Gesamt	Täglich fällig und unbefristet	Bis drei Monate	Über drei Monate bis ein Jahr	Über ein Jahr bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
Forderungen an Kreditinstitute	11.199.940	261.976	1.506.605	1.504.359	7.732.000	195.000
Forderungen an Kunden	235.366	189.509	45.857	0	0	0
Anleihen und Schuldverschreibungen des Bestands „Available for Sale“	3.605.434	0	342.221	315.036	2.832.016	116.161
<b>Gesamt</b>	<b>15.040.740</b>	<b>451.485</b>	<b>1.894.683</b>	<b>1.819.395</b>	<b>10.564.016</b>	<b>311.161</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.911	15.911	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.455.111	13.626.702	466.072	44.998	107.548	209.791
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	641	0	214	427	0	0
Handelspassiva	253	0	0	253	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>14.471.916</b>	<b>13.642.613</b>	<b>466.286</b>	<b>45.678</b>	<b>107.548</b>	<b>209.791</b>

### 50 Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
<b>Aktiva</b>			
Forderungen an Kreditinstitute	11.648.377	11.148.165	4,5
Finanzanlagen	968.239	1.216.876	-20,4
Sonstige Aktiva	1.481	2.436	-39,2
<b>Gesamt</b>	<b>12.618.097</b>	<b>12.367.477</b>	<b>2,0</b>
<b>Passiva</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	13.067	-100,0
Andere	11.149	13.642	-18,3
<b>Gesamt</b>	<b>11.149</b>	<b>26.709</b>	<b>-58,3</b>

Geld- und Kapitalmarktanlagen bei Unternehmen des Commerzbank Konzerns sind im Rahmen einer Mantelzessionsvereinbarung besichert.

## **51 Risikoberichterstattung zu Finanzinstrumenten**

### **Risikomanagement**

Die Risikostrategie wird durch den Vorstand der comdirect bank festgelegt, er trägt zudem die Verantwortung für das konzernweite Risikomanagement- und Risikocontrollingsystem.

Für die Überwachung der Umsetzung der Risikostrategien ist bei der comdirect bank der Finanzvorstand verantwortlich.

Die Umsetzung der Risikostrategie sowie deren Überwachung erfolgt zum einen über das Risikomanagement und zum anderen über das Risikocontrolling. Aufgabe des Risikomanagements ist die proaktive und bewusste Steuerung aller Risiken in den jeweiligen Geschäftsbereichen. Im Sinne einer effektiven, wertorientierten Gesamtbanksteuerung wird das Risikomanagement dezentral in den einzelnen Bereichen durchgeführt. Das Risikocontrolling hat die Aufgabe, Risiken zu identifizieren, zu bewerten und fortlaufend zu überwachen sowie dem Vorstand regelmäßig über die jeweilige Risikolage Bericht zu erstatten.

### **Adressenausfallrisiko**

Das Adressenausfallrisiko beschreibt das Risiko des wirtschaftlichen Verlusts, das entsteht, wenn ein Kreditnehmer seine vertraglich vereinbarten Gegenleistungen nicht oder nicht rechtzeitig erbringen kann.

Die Überwachung der Adressenausfallrisiken erfolgt unter anderem durch die monatliche Berechnung des CVaR für das Kundenkreditgeschäft sowie für die Treasury-Geschäfte. Die Adressenausfallrisiken sind Teil der Gesamtbanksteuerung.

### **Maximales Ausfallrisiko**

Das maximale Ausfallrisiko aus Finanzinstrumenten im unwahrscheinlichen Fall des gleichzeitigen, vollständigen Ausfalls aller Kreditnehmer entspricht dem Buchwert der betreffenden Finanzinstrumente. Die Werte können den nachfolgenden Tabellen entnommen werden.

Das Exposure gegenüber Unternehmen des Commerzbank Konzerns stellt im Bereich der Finanzinstrumente eine wesentliche Risikokonzentration dar. Das maximale Ausfallrisiko für Commerzbank Konzernunternehmen beträgt 12.618 Mio. Euro (2014: 12.367 Mio. Euro). Diese Ausfallrisiken sind durch einen Zessionsvertrag und Verpfändungsvereinbarungen mit der Commerzbank AG beziehungsweise bei Pfandbriefen vollständig mit Sicherheiten abgedeckt. Die jährliche Risikoinventur zeigte im Bereich der Finanzinstrumente keine weiteren wesentlichen Risikokonzentrationen.

Von den Forderungen an Kunden in Höhe von 344,4 Mio. Euro vor Risikovorsorge (2014: 237,6 Mio. Euro) sind Ausfallrisiken aus Wertpapierkrediten in Höhe von 155,1 Mio. Euro (2014: 124,0 Mio. Euro) durch als Sicherheit verpfändete Wertpapiere der Kunden abgedeckt.

### Kreditqualität von Vermögenswerten

In der nachfolgenden Tabelle sind finanzielle Vermögenswerte in Güteklassen nach Maßgabe der IFD-Ratingskala eingeordnet.

Tsd. €	Forderungen an Kunden	Forderungen an Kreditinstitute	Finanzanlagen	Sonstige
<b>31.12.2015</b>				
Sehr gut	255.835	11.699.450	3.258.263	1.228.206
Gut	3.038	0	47.320	0
Befriedigend	7.649	0	21.018	0
Ausreichend	8.502	0	10.058	0
Erhöhtes Risiko	12.501	0	0	0
Hohes Risiko	6.917	0	0	0
Ausfall	1.853	0	0	0
Nicht zugeordnet	48.130	0	79.569	32.498
<b>Gesamt</b>	<b>344.425</b>	<b>11.699.450</b>	<b>3.416.228</b>	<b>1.260.704</b>
<b>31.12.2014</b>				
Sehr gut	150.672	11.199.940	3.556.693	6.023
Gut	2.486	0	48.741	0
Befriedigend	6.945	0	0	0
Ausreichend	7.607	0	0	0
Erhöhtes Risiko	10.721	0	0	0
Hohes Risiko	8.262	0	0	0
Ausfall	1.916	0	0	0
Nicht zugeordnet	48.968	0	65.181	0
<b>Gesamt</b>	<b>237.577</b>	<b>11.199.940</b>	<b>3.670.615</b>	<b>6.023</b>

Bei den nicht zugeordneten Forderungen an Kunden handelt es sich im Schwerpunkt um kurzfristig fällige Forderungen an institutionelle Produktpartner aus dem Fondsgeschäft, bei denen ein geringes Ausfallrisiko vorliegt. Bei den nicht zugeordneten Finanzanlagen handelt es sich im Wesentlichen um Anteile an Publikumsfonds und Exchange Traded Funds. Die nicht zugeordneten sonstigen finanziellen Vermögenswerte betreffen die Beteiligung an der VISA Europe Ltd.

### Überfällige, aber noch nicht wertgeminderte finanzielle Vermögenswerte

Tsd. €	Forderungen an Kunden		
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
<b>Altersstruktur</b>			
- 30 bis 90 Tage	1.639	2.015	-18,7
- 91 bis 179 Tage	237	682	-65,2
- 180 Tage oder mehr	1.684	1.978	-14,9
<b>Gesamt</b>	<b>3.560</b>	<b>4.675</b>	<b>-23,9</b>

Die überfälligen, aber noch nicht wertgeminderten Forderungen an Kunden nach Abzug der Risikovorsorge belaufen sich für den Verzug von 30 bis 90 Tagen auf 1.613 Tsd. Euro (2014: 1.965 Tsd. Euro), für den Verzug von 91 bis 179 Tagen auf 228 Tsd. Euro (2014: 665 Tsd. Euro) und für den Verzug von 180 Tagen und mehr auf 1.606 Tsd. Euro (2014: 1.881 Tsd. Euro).

### Einzel als wertgemindert identifizierte finanzielle Vermögenswerte

Tsd. €	Forderungen an Kunden		
	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Volumen der Forderungen, die einzeln wertgemindert sind	1.853	1.916	-3,3
Wertminderungen	-935	-976	-4,2
<b>Buchwert</b>	<b>918</b>	<b>940</b>	<b>-2,3</b>

Der Risikobericht enthält weitere Ausführungen zu Ursprung und Begründung des Adressenausfallrisikos, zur Risikoquantifizierung und -steuerung sowie Informationen zur aktuellen Risikolage.

### Liquiditätsrisiko

Unter dem Liquiditätsrisiko im engeren Sinne wird das Risiko verstanden, dass die Bank ihren gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen kann. Die weiterreichende Definition des Liquiditätsrisikos umfasst auch das Refinanzierungsrisiko – also die Gefahr, dass Liquidität bei Bedarf nicht ausreichend oder nur zu ungünstigeren Konditionen als erwartet am Geld- und Kapitalmarkt beschafft werden kann – sowie das Marktliquiditätsrisiko.

Letzteres bezeichnet das Risiko, dass Wertpapierpositionen aufgrund unzulänglicher Markttiefe oder Marktstörungen nicht in der gewünschten Größe oder nur mit Verlust aufgelöst oder glattgestellt werden können.

Details zur Steuerung des Liquiditätsrisikos sind im Abschnitt Liquiditätsrisiken des Risikoberichts innerhalb des Lageberichts dargestellt.

### Zahlungsansprüche aus finanziellen Vermögenswerten nach vertraglich vereinbarten Fälligkeiten

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2015				
	Buchwert	Täglich fällig	Bis zu einem Jahr	Über ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>					
- Barreserve	1.228.206	1.228.206	0	0	0
- Forderungen an Kreditinstitute	11.699.450	311.119	2.597.094	8.587.351	477.429
- Forderungen an Kunden	341.798	304.532	37.266	0	0
- Anleihen und Schuldverschreibungen	3.339.427	0	527.693	2.738.968	95.126
<b>Gesamt</b>	<b>16.608.881</b>	<b>1.843.857</b>	<b>3.162.053</b>	<b>11.326.319</b>	<b>572.555</b>

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2014				
	Buchwert	Täglich fällig	Bis zu einem Jahr	Über ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
<b>Nicht-derivative Finanzinstrumente</b>					
- Barreserve	6.023	6.023	0	0	0
- Forderungen an Kreditinstitute	11.199.940	261.976	3.079.065	7.924.530	205.797
- Forderungen an Kunden	235.366	189.509	45.857	0	0
- Anleihen und Schuldverschreibungen	3.605.434	0	672.985	2.938.209	122.035
<b>Gesamt</b>	<b>15.046.763</b>	<b>457.508</b>	<b>3.797.907</b>	<b>10.862.739</b>	<b>327.832</b>

**Zahlungsverpflichtungen aus finanziellen Vermögenswerten nach vertraglich vereinbarten Fälligkeiten**

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2015				
	Buchwert	Täglich fällig	Bis zu einem Jahr	Über ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	6.382	0	0	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.044.884	15.297.500	511.928	145.433	136.429
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	0	0	0	0
– Handelspassiva	0	0	0	0	0
<b>Kreditzusagen</b>					
– Privatkunden	0	4.552.105	0	0	0
davon aus Wertpapierkrediten	0	2.311.949	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>16.051.266</b>	<b>19.855.987</b>	<b>511.928</b>	<b>145.433</b>	<b>136.429</b>

Tsd. €	Restlaufzeiten zum 31.12.2014				
	Buchwert	Täglich fällig	Bis zu einem Jahr	Über ein bis fünf Jahre	Über fünf Jahre
<b>Nicht-derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.911	15.911	0	0	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.455.111	13.626.702	523.661	139.649	221.902
<b>Derivative finanzielle Verbindlichkeiten</b>					
– Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	641	0	641	0	0
– Handelspassiva	253	0	253	0	0
<b>Kreditzusagen</b>					
– Privatkunden	0	3.769.348	0	0	0
davon aus Wertpapierkrediten	0	2.331.987	0	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>14.471.916</b>	<b>17.411.961</b>	<b>524.555</b>	<b>139.649</b>	<b>221.902</b>

Die Kreditzusagen ergeben sich aus den eingeräumten Kreditrahmen abzüglich der Inanspruchnahmen zum Bilanzstichtag.

Die mögliche Kreditinanspruchnahme bei den Wertpapierkrediten ist durch den spezifischen Beleihungswert der jeweiligen Wertpapierportfolios beschränkt.

Der Risikobericht enthält weitere Ausführungen zu Ursprung und Begründung des Liquiditätsrisikos, zur Risikoquantifizierung und -steuerung sowie Informationen zur aktuellen Risikolage.

**Marktrisiko**

Marktpreisrisiken umfassen die Gefahr von Verlusten durch die Veränderung von Marktparametern (insbesondere Zinsen, Credit Spreads, Devisen- und Aktienkurse).

Zur täglichen Quantifizierung und Überwachung der Marktpreisrisiken wird der mathematisch-statistische Ansatz der historischen Simulation zur Berechnung der Value-at-Risk-Werte herangezogen. Der Value-at-Risk bezeichnet den Verlustbetrag, der mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit (Konfidenzniveau) innerhalb einer bestimmten Haltedauer unter normalen Marktveränderungen nicht überschritten wird. Die zugrunde liegenden statistischen Parameter basieren auf einer historischen Beobachtungsperiode der letzten 255 Handelstage, einer Haltedauer von einem Tag und einem Konfidenzniveau von 97,5 %.

Kennzeichnend für die historische Simulation ist, dass sie kein parametrisches Modell für die Risikofaktoren verwendet. Vielmehr werden historische Marktdaten und ihre empirische Verteilungsfunktion direkt verwendet. An jedem Tag der historischen Beobachtungsperiode erhält man einen Portfoliowert. Für eine Beobachtungsperiode von 255 Handelstagen, ein Konfidenzniveau von 97,5 % und einer Haltedauer von einem Tag ist der Value-at-Risk der siebt höchste Tagesverlust in der historischen Beobachtungsperiode.

Zur Überwachung extremer Marktbewegungen werden Stressszenarien bei der comdirect bank durchgeführt. Der Stresswert gibt die Höhe des Portfolioverlustes unter Worst-Case-Bedingungen an. Der jeweils höchste Verlust der Szenarien bei den Risikofaktoren Aktienkurse, Zinsen, Credit Spreads und Fremdwährungen wird addiert und als Gesamt-Stresswert ausgewiesen.

## Marktrisiken

Tsd. €	Stand zum 31.12.2014	Stand zum 31.12.2015	Jahreshoch	Jahrestief	Median 2015	Median 2014
Gesamt-VaR 97,5 %						
1 Tag Haltedauer	1.417	1.750	1.755	1.251	1.532	1.488
<b>Stresstest-Gesamtergebnis</b>	<b>108.046</b>	<b>87.697</b>	<b>109.918</b>	<b>87.697</b>	<b>97.986</b>	<b>109.481</b>

Der Risikobericht enthält weitere Ausführungen zu Ursprung und Begründung des Marktrisikos, zur Risikoquantifizierung und -steuerung sowie Informationen zur aktuellen Risikolage.

## 52 Fair Value von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die Fair Values der Finanzinstrumente ihren Buchwerten gegenübergestellt. Der Fair Value ist der Betrag, zu dem ein Vermögenswert zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht oder eine Verpflichtung beglichen werden kann. Sofern Börsenkurse vorhanden waren, sind diese für die Bewertung von Finanzinstrumenten verwendet worden. Sofern keine Börsenkurse verfügbar waren, erfolgte die Bewertung durch interne Bewertungsmodelle unter Verwendung von aktuellen Marktpreisparametern. Hierbei ist insbesondere die Barwertmethode angewendet worden.

Tsd. €	Fair Value		Buchwert	
	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
<b>Loans and Receivables</b>				
- Barreserve	1.228.206	6.023	1.228.206	6.023
- Forderungen an Kreditinstitute	11.835.565	11.421.591	11.699.450	11.199.940
- Forderungen an Kunden	341.798	235.366	341.798	235.366
<b>Gesamt</b>	<b>13.405.569</b>	<b>11.662.980</b>	<b>13.269.454</b>	<b>11.441.329</b>
<b>Available for Sale Financial Assets</b>				
- Finanzanlagen	3.416.228	3.670.615	3.416.228	3.670.615
- Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	32.498	0	32.498	0
<b>Gesamt</b>	<b>3.448.726</b>	<b>3.670.615</b>	<b>3.448.726</b>	<b>3.670.615</b>
<b>Liabilities measured at Amortised Cost</b>				
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	15.911	6.382	15.911
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.080.496	14.499.721	16.044.884	14.455.111
<b>Gesamt</b>	<b>16.086.878</b>	<b>14.515.632</b>	<b>16.051.266</b>	<b>14.471.022</b>
<b>Financial Assets and Liabilities at Fair Value through Profit or Loss</b>				
- Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	0	641	0	641
- Handelspassiva	0	253	0	253
<b>Gesamt</b>	<b>0</b>	<b>894</b>	<b>0</b>	<b>894</b>

Bei den täglich fälligen Finanzinstrumenten entspricht der Nennwert dem Fair Value. Zu diesen Instrumenten zählen die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen der Bilanzposten „Forderungen an Kreditinstitute“ in Höhe von 311.119 Tsd. Euro (2014: 212.023 Tsd. Euro), „Forderungen an Kunden“ in Höhe von 341.798 Tsd. Euro (2014: 235.366 Tsd. Euro), „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ in Höhe von 6.382 Tsd. Euro (2014: 15.911 Tsd. Euro) und „Verbindlichkeiten gegenüber Kunden“ in Höhe von 15.309.341 Tsd. Euro (2014: 13.637.317 Tsd. Euro).

Die Zuordnung der Fair Values ist in der Note „Fair-Value-Hierarchie“ (Note (53)) dargestellt.

**53 Fair-Value-Hierarchie**

Die nachfolgende Übersicht zeigt die Zuordnung der einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten zu dem entsprechenden Level der Fair-Value-Hierarchie und der jeweiligen Bewertungskategorie gemäß IAS 39.

**Level 1:**

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

**Level 2:**

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet).

**Level 3:**

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

Tsd. €	31.12.2015			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
<b>Loans and Receivables</b>				
– Barreserve	1.228.206	0	1.228.206	0
– Forderungen an Kreditinstitute	11.835.565	0	11.835.565	0
– Forderungen an Kunden	341.798	0	341.798	0
<b>Available for Sale</b>				
– Finanzanlagen	3.416.228	2.435.871	980.357	0
– Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	32.498	0	0	32.498
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>16.854.295</b>	<b>2.435.871</b>	<b>14.385.926</b>	<b>32.498</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Liabilities measured at Amortised Cost</b>				
– Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.382	0	6.382	0
– Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	16.080.496	0	16.080.496	0
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>16.086.878</b>	<b>0</b>	<b>16.086.878</b>	<b>0</b>

Tsd. €	31.12.2014			
	Gesamt	Level 1	Level 2	Level 3
<b>Aktiva</b>				
<b>Loans and Receivables</b>				
- Barreserve	6.023	0	6.023	0
- Forderungen an Kreditinstitute	11.421.591	0	11.421.591	0
- Forderungen an Kunden	235.366	0	235.366	0
<b>Available for Sale</b>				
- Finanzanlagen	3.670.615	2.524.639	1.145.976	0
<b>Gesamt Aktiva</b>	<b>15.333.595</b>	<b>2.524.639</b>	<b>12.808.956</b>	<b>0</b>
<b>Passiva</b>				
<b>Liabilities measured at Amortised Cost</b>				
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	15.911	0	15.911	0
- Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	14.499.721	0	14.499.721	0
<b>Fair Value through Profit or Loss</b>				
- Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	641	0	641	0
- Handelspassiva	253	0	253	0
<b>Gesamt Passiva</b>	<b>14.516.526</b>	<b>0</b>	<b>14.516.526</b>	<b>0</b>

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 80 Mio. Euro von Level 1 nach Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von 26 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gestiegener Marktaktivität ein aktiver Markt vorliegt.



**54 Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten**

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nettoergebnisse vor Ertragsteuern je Kategorie von Finanzinstrumenten im Sinne des IAS 39 angegeben.

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
<b>Loans and Receivables</b>			
– Zinserträge	134.619	153.831	–12,5
– Risikovorsorge	–1.334	–773	72,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>133.285</b>	<b>153.058</b>	<b>–12,9</b>
<b>Available for Sale Financial Assets</b>			
– Fair-Value-Änderungen (ergebnisneutral)	23.385	46.729	–50,0
– Bewertungsergebnisse, die aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht worden sind	612	394	55,3
– Veräußerungsergebnisse, die aus der Neubewertungsrücklage in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht worden sind	–4.824	–5.223	–7,6
<b>Zwischensumme: Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern</b>	<b>19.173</b>	<b>41.900</b>	<b>–54,2</b>
– Zinserträge	29.943	40.025	–25,2
– Amortisation Hedge Adjustments	–337	–849	–60,3
– Dividenden und ähnliche Erträge	1.299	1.230	5,6
– Ergebnis aus Finanzanlagen	4.212	4.829	–12,8
– Änderung Hedged Fair Value aus Sicherungsbeziehungen	2	59	–96,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>54.292</b>	<b>87.194</b>	<b>–37,7</b>
<b>Liabilities measured at Amortised Cost</b>			
– Zinsaufwendungen	–27.169	–47.331	–42,6
<b>Nettoergebnis</b>	<b>–27.169</b>	<b>–47.331</b>	<b>–42,6</b>
<b>At Fair Value through Profit or Loss: Held for Trading</b>			
– Handelsergebnis	219	138	58,7
<b>Nettoergebnis</b>	<b>219</b>	<b>138</b>	<b>58,7</b>
<b>At Fair Value through Profit or Loss: Derivative Sicherungsinstrumente</b>			
– Zinsergebnis	–224	–230	–2,6
– Änderung Fair Value aus Sicherungsbeziehungen	–2	–52	–96,2
<b>Nettoergebnis</b>	<b>–226</b>	<b>–282</b>	<b>–19,9</b>

Die Zinserträge für Finanzinstrumente, die nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewertet werden, belaufen sich auf 165,5 Mio. Euro (2014: 194,2 Mio. Euro), die Zinsaufwendungen auf 27,2 Mio. Euro (2014: 47,3 Mio. Euro).

In den Zinserträgen aus Loans and Receivables sind im Geschäftsjahr keine wesentlichen Zinserträge aus wertgeminderten Forderungen enthalten.

## 55 Durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

	2015			2014			Veränderung (Gesamt) in %
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Gesamt	Weiblich	Männlich	
<b>In der comdirect bank AG tätig</b>	<b>1.048</b>	<b>522</b>	<b>526</b>	<b>1.017</b>	<b>513</b>	<b>504</b>	<b>3,0</b>
- im Service	521	322	199	516	321	195	1,0
- in anderen Bereichen	527	200	327	501	192	309	5,2
<b>In der ebase GmbH tätig</b>	<b>250</b>	<b>153</b>	<b>97</b>	<b>247</b>	<b>152</b>	<b>95</b>	<b>1,2</b>
<b>Durchschnittliche Mitarbeiterzahl in der Berichtsperiode</b>	<b>1.298</b>	<b>675</b>	<b>623</b>	<b>1.264</b>	<b>665</b>	<b>599</b>	<b>2,7</b>

Die obigen Angaben zu unseren Mitarbeitern enthalten sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitkräfte. In der Zahl der Arbeitnehmer nicht enthalten ist die durchschnittliche Anzahl der im Konzern im Geschäftsjahr 2015 beschäftigten Auszubildenden.

Auszubildende	2015			2014			Veränderung (Gesamt) in %
	Gesamt	Weiblich	Männlich	Gesamt	Weiblich	Männlich	
<b>In der comdirect bank AG tätig</b>	<b>28</b>	<b>11</b>	<b>17</b>	<b>30</b>	<b>16</b>	<b>14</b>	<b>-7,9</b>

**56 Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Mehrjahresvergleich**

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2015	1.1. bis 31.12.2014 <sup>1)</sup>	1.1. bis 31.12.2013	1.1. bis 31.12.2012	1.1. bis 31.12.2011
Zinserträge	165.300	194.006	214.815	263.870	269.090
Zinsaufwendungen	27.896	48.203	76.174	112.887	118.243
<b>Zinsüberschuss vor Risikovorsorge</b>	<b>137.404</b>	<b>145.803</b>	<b>138.641</b>	<b>150.983</b>	<b>150.847</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.895	-279	-1.429	-4.430	-1.331
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>134.509</b>	<b>145.524</b>	<b>137.212</b>	<b>146.553</b>	<b>149.516</b>
Provisionserträge	383.395	333.946	323.348	288.298	292.434
Provisionsaufwendungen	155.030	140.796	135.018	120.599	109.849
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>228.365</b>	<b>193.150</b>	<b>188.330</b>	<b>167.699</b>	<b>182.585</b>
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	219	145	287	-8	-1.079
Ergebnis aus Finanzanlagen	4.212	4.829	9.243	3.690	-5.989
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>279.980</b>	<b>270.995</b>	<b>259.866</b>	<b>235.911</b>	<b>232.074</b>
- Personalaufwand	83.153	77.650	73.402	68.167	67.465
- Sachaufwand	180.310	173.696	168.662	152.249	147.877
Marketingaufwendungen	62.011	60.248	59.324	56.000	57.208
Kommunikationsaufwendungen	9.210	9.114	11.971	8.790	6.450
Beratungsaufwendungen	15.214	16.384	14.362	11.698	10.832
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	49.189	44.746	41.275	38.094	36.467
Übrige Sachaufwendungen	44.686	43.204	41.730	37.667	36.920
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäfts- ausstattung und immaterielle Anlagewerte	16.517	19.649	17.802	15.495	16.732
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3.283	9.825	4.826	11.519	15.117
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>90.608</b>	<b>82.478</b>	<b>80.032</b>	<b>93.542</b>	<b>108.076</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25.566	16.285	19.498	19.262	-3.687
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>65.042</b>	<b>66.193</b>	<b>60.534</b>	<b>74.280</b>	<b>111.763</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

**Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Mehrjahresvergleich**

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2015	1.1. bis 31.12.2014 <sup>1)</sup>	1.1. bis 31.12.2013	1.1. bis 31.12.2012	1.1. bis 31.12.2011
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>65.042</b>	<b>66.193</b>	<b>60.534</b>	<b>74.280</b>	<b>111.763</b>
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten					
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	2.951	-6.252	708	-3.349	-
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten					
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern					
Erfolgsneutrale Wertänderung	26.499	35.204	-25.988	46.924	-23.825
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-4.014	-4.139	-7.294	-2.721	4.425
<b>Sonstiges Periodenergebnis</b>	<b>25.436</b>	<b>24.813</b>	<b>-32.574</b>	<b>40.854</b>	<b>-19.400</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>90.478</b>	<b>91.006</b>	<b>27.960</b>	<b>115.134</b>	<b>92.363</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

## 57 Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2015			
	Q1 <sup>1)</sup>	Q2 <sup>1)</sup>	Q3 <sup>1)</sup>	Q4
Zinserträge	42.947	41.382	41.307	39.664
Zinsaufwendungen	7.742	7.200	6.588	6.366
<b>Zinsüberschuss vor Risikovorsorge</b>	<b>35.205</b>	<b>34.182</b>	<b>34.719</b>	<b>33.298</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-26	-411	-1.850	-608
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>35.179</b>	<b>33.771</b>	<b>32.869</b>	<b>32.690</b>
Provisionserträge	99.239	96.890	96.554	90.712
Provisionsaufwendungen	38.720	41.294	37.895	37.121
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>60.519</b>	<b>55.596</b>	<b>58.659</b>	<b>53.591</b>
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	60	63	66	30
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.601	2.134	22	455
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>73.408</b>	<b>65.515</b>	<b>66.086</b>	<b>74.971</b>
- Personalaufwand	19.772	20.078	21.113	22.190
- Sachaufwand	49.556	41.558	41.103	48.093
Marketingaufwendungen	17.166	13.822	13.727	17.296
Kommunikationsaufwendungen	2.026	2.126	2.247	2.811
Beratungsaufwendungen	3.956	3.840	3.813	3.605
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	12.241	12.216	12.174	12.558
Übrige Sachaufwendungen	14.167	9.554	9.142	11.823
- Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.080	3.879	3.870	4.688
Sonstiges betriebliches Ergebnis	709	621	1.016	937
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.660</b>	<b>26.670</b>	<b>26.546</b>	<b>12.732</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.644	7.101	7.411	4.410
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>18.016</b>	<b>19.569</b>	<b>19.135</b>	<b>8.322</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

## Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2015			
	Q1 <sup>1)</sup>	Q2 <sup>1)</sup>	Q3 <sup>1)</sup>	Q4
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>18.016</b>	<b>19.569</b>	<b>19.135</b>	<b>8.322</b>
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-2.760	5.470	709	-468
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
- Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
Erfolgsneutrale Wertänderung	11.079	-15.257	-7.188	37.865
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.386	-1.803	-429	-396
<b>Sonstiges Periodenergebnis</b>	<b>6.933</b>	<b>-11.590</b>	<b>-6.908</b>	<b>37.001</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>24.949</b>	<b>7.979</b>	<b>12.227</b>	<b>45.323</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Tsd. €	2014 <sup>1)</sup>			
	Q1	Q2	Q3	Q4
Zinserträge	49.514	49.643	49.317	45.532
Zinsaufwendungen	14.399	13.507	11.479	8.818
<b>Zinsüberschuss vor Risikovorsorge</b>	<b>35.115</b>	<b>36.136</b>	<b>37.838</b>	<b>36.714</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-261	769	-431	-356
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>	<b>34.854</b>	<b>36.905</b>	<b>37.407</b>	<b>36.358</b>
Provisionserträge	86.406	77.855	82.208	87.477
Provisionsaufwendungen	34.833	34.068	35.069	36.826
<b>Provisionsüberschuss</b>	<b>51.573</b>	<b>43.787</b>	<b>47.139</b>	<b>50.651</b>
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	-4	37	49	63
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.747	924	440	1.718
<b>Verwaltungsaufwendungen</b>	<b>64.281</b>	<b>66.200</b>	<b>64.377</b>	<b>76.137</b>
– Personalaufwand	18.211	18.844	19.566	21.029
– Sachaufwand	41.685	42.798	40.249	48.964
Marketingaufwendungen	12.276	15.940	13.404	18.628
Kommunikationsaufwendungen	1.965	2.212	2.109	2.828
Beratungsaufwendungen	3.962	4.160	4.664	3.598
Aufwendungen für externe Dienstleistungen	11.548	10.893	10.758	11.547
Übrige Sachaufwendungen	11.934	9.593	9.314	12.363
– Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte	4.385	4.558	4.562	6.144
Sonstiges betriebliches Ergebnis	767	4.674	1.089	3.295
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>24.656</b>	<b>20.127</b>	<b>21.747</b>	<b>15.948</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.397	5.248	5.912	-1.272
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>18.259</b>	<b>14.879</b>	<b>15.835</b>	<b>17.220</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

### Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

Tsd. €	2014 <sup>1)</sup>			
	Q1	Q2	Q3	Q4
<b>Konzernüberschuss</b>	<b>18.259</b>	<b>14.879</b>	<b>15.835</b>	<b>17.220</b>
Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste	-1.635	-1.040	-1.205	-2.372
In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten				
– Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern				
Erfolgsneutrale Wertänderung	6.982	14.601	11.598	2.023
Umbuchung in die Gewinn- und Verlustrechnung	-1.645	-772	-324	-1.398
<b>Sonstiges Periodenergebnis</b>	<b>3.702</b>	<b>12.789</b>	<b>10.069</b>	<b>-1.747</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>21.961</b>	<b>27.668</b>	<b>25.904</b>	<b>15.473</b>

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

## 58 Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2015			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	165.024	382	-106	165.300
Zinsaufwendungen	27.334	668	-106	27.896
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	137.690	-286		137.404
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-2.852	-43		-2.895
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	134.838	-329		134.509
Provisionserträge	192.621	190.937	-163	383.395
Provisionsaufwendungen	17.997	137.070	-37	155.030
Provisionsüberschuss	174.624	53.867	-126	228.365
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	219	0		219
Ergebnis aus Finanzanlagen	4.154	58		4.212
Verwaltungsaufwendungen	236.604	43.595	-219	279.980
Sonstiges betriebliches Ergebnis	2.521	855	-93	3.283
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>79.752</b>	<b>10.856</b>		<b>90.608</b>
Segmentinvestitionen	10.802	4.789		15.591
Segmentabschreibungen	11.992	4.525		16.517
Cost-Income-Ratio	74,1 %	80,0 %		75,0 %
Segmenterträge	368.605	192.695		
- davon externe Erträge	368.470	192.463		
- davon intersegmentäre Erträge	135	232		
Segmentaufwendungen	288.853	181.839		

Das Management steuert die comdirect Gruppe über zwei Geschäftsfelder: Business-to-Customer (B2C) und Business-to-Business (B2B). Dabei bildet die comdirect bank AG mit ihren fünf Sondervermögen das Geschäftsfeld B2C, das Geschäftsfeld B2B umfasst die ebase GmbH.

Die vorgenommene Segmentierung gibt die Innensicht der comdirect Gruppe wieder und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente ist insbesondere die jeweilige Kundengruppe.

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

In der comdirect Gruppe werden Zinsüberschüsse im Wesentlichen aus der Wiederaanlage von Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt erwirtschaftet. Hierbei ist die Commerzbank ein wesentlicher Geschäftspartner (vergleiche Angaben zu nahe stehenden Unternehmen, Note (19)). Die Zinserträge aus Geld- und Kapitalmarktgeschäften in Höhe von 131,2 Mio. Euro übersteigen 10 % der Gesamterträge der Segmente. Die Erträge fallen nahezu ausschließlich im Geschäftssegment B2C an.

Tsd. €	1.1. bis 31.12.2014 <sup>1)</sup>			
	B2C	B2B	Konsolidierung	comdirect Gruppe gesamt
Zinserträge	193.765	484	-243	194.006
Zinsaufwendungen	47.665	781	-243	48.203
Zinsüberschuss vor Risikovorsorge	146.100	-297		145.803
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-273	-6		-279
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge	145.827	-303		145.524
Provisionserträge	161.950	172.074	-78	333.946
Provisionsaufwendungen	18.235	122.586	-25	140.796
Provisionsüberschuss	143.715	49.488	-53	193.150
Handelsergebnis und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	145	0		145
Ergebnis aus Finanzanlagen	4.276	553		4.829
Verwaltungsaufwendungen	230.722	40.442	-169	270.995
Sonstiges betriebliches Ergebnis	8.603	1.338	-116	9.825
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>71.844</b>	<b>10.634</b>		<b>82.478</b>
Segmentinvestitionen	12.335	4.135		16.470
Segmentabschreibungen	15.353	4.296		19.649
Cost-Income-Ratio	76,2 %	79,2 %		76,6 %
Segmenterträge	372.740	175.658		
– davon externe Erträge	372.615	175.363		
– davon intersegmentäre Erträge	125	295		
Segmentaufwendungen	300.896	165.024		

1) Werte wurden aufgrund einer geänderten Behandlung von Beiträgen an die Entschädigungseinrichtung deutscher Banken rückwirkend angepasst (vgl. Note (2)).

Der Provisionsüberschuss im B2C-Segment resultiert überwiegend aus dem Depotgeschäft mit privaten Kunden. Zusätzlich werden Provisionen aus Zahlungsverkehrsdienstleistungen und sonstige Provisionen, zum Beispiel aus dem Beratungsgeschäft, erwirtschaftet. Im Geschäftssegment B2C waren Wertminderungen auf Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 247 Tsd. Euro (2014: 253 Tsd. Euro) und auf Fremdkapitalinstrumente in Höhe von 365 Tsd. Euro (2014: 0 Tsd. Euro) erforderlich. Darüber hinaus wurden außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Anlagewerte in Höhe von 202 Tsd. Euro (2014: 1.389 Tsd. Euro) und auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von 364 Tsd. Euro (2014: 0 Euro) vorgenommen.

Im Geschäftssegment B2B werden Provisionsüberschüsse aus Wertpapierdienstleistungen für institutionelle und private Kunden erwirtschaftet. Anderen Ertragsquellen wie zum Beispiel dem Einlagengeschäft kommt keine wesentliche Bedeutung zu. Es wurden keine Wertminderungen aus Finanzanlagen vorgenommen (2014: 140 Tsd. Euro).

Bei den dargestellten Segmenterträgen und -aufwendungen handelt es sich um IFRS-Werte. Sie entsprechen daher den in die Konzern-GuV eingeflossenen Größen.

Es werden keine Gesamtwerte des Segmentvermögens oder der Segmentschulden angegeben, da diese Größen nicht Gegenstand einer Berichterstattung an das Management zu Steuerungszwecken sind.

## 59 Sonstige Verpflichtungen

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2014
	Bis zu einem Jahr	Bis zu einem Jahr	Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	Mehr als ein Jahr bis zu fünf Jahren	Mehr als fünf Jahre	Mehr als fünf Jahre
Miete	4.499	4.279	10.563	8.106	0	0
Leasing	573	450	642	374	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>5.072</b>	<b>4.729</b>	<b>11.205</b>	<b>8.480</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

In der oben genannten Darstellung handelt es sich um Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasing-Verhältnissen.

## 60 Honorare des Abschlussprüfers

Tsd. €	31.12.2015	31.12.2014	Veränderung in %
Abschlussprüfungsleistungen	384	433	-11,3
Andere Bestätigungsleistungen	206	194	6,2
Steuerberatungsleistungen	124	138	-10,1
<b>Gesamt</b>	<b>714</b>	<b>765</b>	<b>-6,7</b>

Die in der Tabelle dargestellten Aufwendungen für von der PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft erbrachte Leistungen sind netto ohne Umsatzsteuer angegeben.

## 61 Corporate Governance Kodex

Die comdirect bank AG hat die Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben und den Aktionären auf der Website [www.comdirect.de](http://www.comdirect.de) dauerhaft zugänglich gemacht.



## 62 Organe der Gesellschaft

### Aufsichtsrat

#### Martin Zielke

*Vorsitzender*  
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG,  
Frankfurt am Main

#### Frank Annuscheit

*Stellvertretender Vorsitzender*  
Mitglied des Vorstands der Commerzbank AG,  
Frankfurt am Main

#### Sandra Persiehl

Betriebsratsvorsitzende der comdirect bank AG,  
Quickborn

### Vorstand

#### Arno Walter

*Vorsitzender des Vorstands, CEO*  
(seit 15. März 2015)

#### Dr. Sven Deglow

*Mitglied des Vorstands, CMO*  
(seit 1. September 2015)

#### Georg Rönneberg

Wirtschaftsprüfer und Steuerberater,  
Neu-Anspach

#### Sabine Schmittroth

Bereichsvorstand Private Kunden Mitte  
der Commerzbank AG,  
Frankfurt am Main

#### Maria Xiromeriti

Gruppenleiterin Service der comdirect bank AG,  
Quickborn

#### Holger Hohrein

*Mitglied des Vorstands, CFO*  
*Vorsitzender des Vorstands*  
(bis 14. März 2015)

#### Martina Palte

*Mitglied des Vorstands, COO*

## 63 Mandate in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien

### Mitglieder des Aufsichtsrats der comdirect bank AG

#### Martin Zielke

*Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*  
• Commerz Real AG, Eschborn  
Vorsitzender

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• Commerz Real Investmentgesellschaft mbH, Wiesbaden  
Vorsitzender  
• mBank S.A., Warschau/Polen  
Stellvertretender Vorsitzender

#### Frank Annuscheit

*Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*  
• BVV Versicherungsverein des Bankgewerbes a.G., Berlin  
Stellvertretender Vorsitzender

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• BVV Versorgungskasse des Bankgewerbes a.G., Berlin  
Stellvertretender Vorsitzender  
• Commerz Services Holding GmbH, Frankfurt am Main  
Vorsitzender

#### Sabine Schmittroth

*Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten:*  
• Commerz Direktservice GmbH, Duisburg  
Vorsitzende

### Mitglieder des Vorstands der comdirect bank AG

#### Arno Walter (seit 15. März 2015)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• European Bank for Financial Services GmbH (ebase),  
Aschheim  
Vorsitzender

#### Dr. Sven Deglow (seit 1. September 2015)

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• European Bank for Financial Services GmbH (ebase),  
Aschheim

#### Holger Hohrein

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• European Bank for Financial Services GmbH (ebase),  
Aschheim

#### Martina Palte

*Mitgliedschaft in vergleichbaren Kontrollgremien:*  
• European Bank for Financial Services GmbH (ebase),  
Aschheim

## 64 Bezüge und Kredite der Organe

### Vergütung des Vorstands

Die Vergütung des Vorstands der comdirect bank AG wird vom Aufsichtsrat festgelegt. Die Vergütung umfasst neben der erfolgsunabhängigen Festvergütung, die sich aus dem jährlichen Festgehalt sowie Nebenleistungen zusammensetzt, auch einen erfolgsabhängigen variablen Vergütungsteil, der neben einer kurzfristig fälligen Komponente (Short-Term-Incentive, STI) auch eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung (Long-Term-Incentive, LTI) umfasst. Sowohl STI als auch LTI werden jeweils zur Hälfte in Form einer Barauszahlung und einer aktienbasierten Vergütung gewährt.

Die variable Vergütung des Vorstands besteht damit aus folgenden Komponenten: STI Barauszahlung, STI aktienbasiert, LTI Barauszahlung und LTI aktienbasiert. Der Auszahlungsanspruch auf die LTI-Komponenten ist dabei an aufschiebende Bedingungen geknüpft. Bereits für das Geschäftsjahr 2014 wurde bezogen auf die Höhe der individuellen variablen Vergütung zum Zeitpunkt der Festlegung ein zusätzlicher Bonus-Cap eingeführt. Dieser darf das jährliche Festgehalt nun nicht mehr übersteigen. Bei aktienbasierten Komponenten kann es bis zum Zuflusszeitpunkt darüber hinaus zu kursbedingten Schwankungen kommen.

Alle Mitglieder des Vorstands erhalten zusätzlich eine betriebliche Altersversorgung für ihre Tätigkeit in der comdirect bank AG.

Details zum Vergütungssystem für den Vorstand sind im Vergütungsbericht dargelegt.

Zu den Gesamtbezügen für das Geschäftsjahr 2015 zählen gemäß der handelsrechtlichen Vorschriften folgende Vergütungsbestandteile: Festbezüge, Nebenleistungen, STI Barauszahlung, STI aktienbasiert und LTI aktienbasiert. Der als Barauszahlung abzugeltdende Anteil der LTI-Komponente 2015 ist nach handelsrechtlichen Vorschriften erst bei hinreichender Konkretisierung nach Erfüllung der aufschiebenden Bedingungen mit dem dann festzulegenden Wert als Bestandteil der Gesamtbezüge auszuweisen. Die einzelnen Komponenten sind im Folgenden in den Gliederungspunkten des IAS 24.17 angegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 sind unter Berücksichtigung handelsrechtlicher Vorschriften für die Mitglieder des Vorstands als Gesamtvergütung 1.268 Tsd. Euro (2014: 1.229 Tsd. Euro) auszuweisen. Der Vorjahreswert enthält auch die Beträge von im Geschäftsjahr 2014 ausgeschiedenen Vorstandsmitgliedern.

### Kurzfristig fällige Leistungen

Tsd. €	Festbezüge		Wert der Nebenleistungen		STI Barauszahlung	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Arno Walter (seit 15. März 2015)	287	n/a	46	n/a	34	n/a
Holger Hohrein	270	230	18	7	41	43
Martina Palte	205	180	11	11	35	32
Dr. Sven Deglow (seit 1. September 2015)	77	n/a	1	n/a	12	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>839</b>	<b>410</b>	<b>76</b>	<b>18</b>	<b>122</b>	<b>75</b>

Im Geschäftsjahr 2015 wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für kurzfristig fällige variable Vergütungskomponenten für Herrn Walter 36 Tsd. Euro, für Herrn Hohrein 51 Tsd. Euro (2014: 38 Tsd. Euro), für Frau Palte 39 Tsd. Euro (2014: 37 Tsd. Euro) und für Herrn Dr. Deglow 12 Tsd. Euro als Aufwand erfasst.

### Anteilsbasierte Vergütung

#### Anteilsbasierte Komponenten der variablen Vergütung

Jeweils eine Komponente von STI und LTI wird in Aktien der Commerzbank AG als oberstes Mutterunternehmen der comdirect bank AG vergütet. Diese sind daher nach IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung anzusehen. Bei der LTI-Komponente erfolgt die Verbuchung des Aufwands über einen Erdienungszeitraum von vier Jahren. Der Betrag für die STI-Komponente wurde in voller Höhe im Geschäftsjahr 2015 als Aufwand gebucht.

Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Vergütungskomponenten stehen unter aufschiebenden Bedingungen. Die als Wert bei Gewährung angegebenen Größen stellen die Gesamtbeträge des gewährten Volumens dieser Vergütungskomponente dar. Sie gelten als Bestandteil der Gesamtbezüge für das jeweils angegebene Jahr, wengleich sie in Abhängigkeit von einer Performance-Bewertung am Ende der Wartezeit oder aufgrund von Zuwiderhandlungen gegen Ziele der Bank reduziert oder gestrichen werden können.

Tsd. €	STI aktienbasiert (Wert bei Gewährung)		LTI aktienbasiert <sup>1)</sup> (Wert bei Gewährung)	
	Tranche 2015	Tranche 2014	Tranche 2015	Tranche 2014
	Arno Walter (seit 15. März 2015)	34	n/a	51
Holger Hohrein	41	43	27	29
Martina Palte	35	32	23	21
Dr. Sven Deglow (seit 1. September 2015)	12	n/a	8	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>122</b>	<b>75</b>	<b>109</b>	<b>50</b>

1) In der Tabelle sind für die erfolgsabhängige variable Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung (LTI-Komponente) die im Rahmen der Performance-Bewertung indikativ festgestellten Werte bei Gewährung ausgewiesen. Ein Anspruch aus der Vergütungskomponente wird frühestens nach Ablauf einer dreijährigen Wartezeit erworben. Der Betrag kann in Abhängigkeit von den Ergebnissen einer erneuten Performance-Bewertung am Ende der Wartezeit reduziert oder gestrichen werden und wird frühestens im vierten Jahr nach dem Ende des Geschäftsjahres, für das die Vergütungskomponente gewährt wird, fällig. Der Wert schwankt zudem in Abhängigkeit von der Wertentwicklung der Commerzbank Aktie bis zum Ausgabezeitpunkt. Die aktienbasierte LTI-Komponente ist nach DRS 17 in dem Geschäftsjahr als Teil der Gesamtbezüge auszuweisen, in dem die Arbeitsleistung erbracht wird.

### Wertentwicklung der anteilsbasierten Komponenten – STI aktienbasiert

Tsd. €	STI aktienbasiert Tranche 2014	
	Auszahlung im Berichtsjahr	Wert bei Gewährung
Holger Hohrein	38	43
Martina Palte	28	32
<b>Gesamt</b>	<b>66</b>	<b>75</b>

### Wertentwicklung der anteilsbasierten Komponenten – LTI aktienbasiert

Tsd. €	Tranche 2014		Tranche 2013		Tranche 2012	
	Bewertung zum 31.12.2015	Wert bei Gewährung	Bewertung zum 31.12.2015	Wert bei Gewährung	Bewertung zum 31.12.2015	Wert bei Gewährung
	Holger Hohrein (seit 1. Oktober 2013)	25	29	4	5	n/a
Martina Palte (seit 1. Juli 2012)	19	21	15	19	9	10
<b>Gesamt</b>	<b>44</b>	<b>50</b>	<b>19</b>	<b>24</b>	<b>9</b>	<b>10</b>

Im Geschäftsjahr wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung für Herrn Walter 48 Tsd. Euro, für Herrn Hohrein 60 Tsd. Euro (2014: 44 Tsd. Euro), für Frau Palte 51 Tsd. Euro (2014: 47 Tsd. Euro) und für Herrn Dr. Deglow 14 Tsd. Euro aus den dargestellten anteilsbasierten Vergütungskomponenten als Aufwand erfasst.

### Andere langfristig fällige Leistungen

In der nachstehenden Tabelle sind die im Rahmen der Performance-Bewertung indikativ festgestellten Werte bei Gewährung ausgewiesen. Ein Anspruch aus der Vergütungskomponente wird frühestens nach Ablauf einer dreijährigen Wartezeit erworben. Der Betrag kann in Abhängigkeit von den Ergebnissen einer erneuten Performance-Bewertung am Ende der Wartezeit reduziert oder gestrichen werden und kommt frühestens im vierten Jahr nach dem Ende des Geschäftsjahres, in dem die zugrunde liegende Arbeitsleistung erbracht wird, zur Auszahlung. Sie gelten erst dann als Bestandteil der Gesamtbezüge des Vorstands.

## Darstellung Komponente LTI Barauszahlung

Tsd. €	Wert bei Gewährung			
	Tranche 2015	Tranche 2014	Tranche 2013	Tranche 2012
Arno Walter (seit 15. März 2015)	51	n/a	n/a	n/a
Holger Hohrein (seit 1. Oktober 2013)	27	29	5	n/a
Martina Palte (seit 1. Juli 2012)	23	21	19	10
Dr. Sven Deglow (seit 1. September 2015)	8	n/a	n/a	n/a
<b>Gesamt</b>	<b>109</b>	<b>50</b>	<b>24</b>	<b>10</b>

Die aufwandswirksame Verbuchung erfolgt für jede der Tranchen zeitanteilig über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren. Im Berichtsjahr sind aus der LTI-Komponente mit Barauszahlung Aufwendungen in Höhe von 12 Tsd. Euro für Herrn Walter, 16 Tsd. Euro (2014: 8 Tsd. Euro) für Herrn Hohrein, 19 Tsd. Euro (2014: 14 Tsd. Euro) für Frau Palte und 2 Tsd. Euro für Herrn Dr. Deglow entstanden.

### Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Für ihre Tätigkeit in der comdirect bank AG erhalten die Mitglieder des Vorstands eine Versorgungszusage. Dabei erwerben die zum Bilanzstichtag aktiven Vorstände einen Anspruch auf eine Kapitalzahlung. Die Gesellschaft hat für diese künftigen Ansprüche nach IFRS Pensionsrückstellungen gebildet, deren Höhe von der Anzahl der Dienstjahre, dem pensionsfähigen Gehalt und dem aktuellen Rechnungszins abhängig ist. Die Bewertung beruht auf versicherungsmathematischen Gutachten nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren, die durch einen unabhängigen Versicherungsmathematiker ausgefertigt werden.

Die Pensionsverpflichtungen nach IFRS entwickelten sich für die im Geschäftsjahr aktiven Vorstandsmitglieder wie folgt:

Tsd. €	Arno Walter		Holger Hohrein		Martina Palte		Dr. Sven Deglow	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014	2015	2014
<b>Pensionsverpflichtungen nach IFRS (DB0)</b>								
<b>zum 1.1.</b>	<b>0</b>	<b>n/a</b>	<b>22</b>	<b>3</b>	<b>36</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>n/a</b>
Veränderung im Geschäftsjahr	712	n/a	19	19	12	19	13	n/a
– davon Dienstzeitaufwand	57	n/a	19	20	16	15	5	n/a
<b>Pensionsverpflichtungen nach IFRS (DB0)</b>								
<b>zum 31.12.</b>	<b>712</b>	<b>n/a</b>	<b>41</b>	<b>22</b>	<b>48</b>	<b>36</b>	<b>13</b>	<b>n/a</b>

Im Zuge der Bestellung von Herrn Walter zum Vorstandsvorsitzenden der comdirect bank AG wurden die von Herrn Walter im Rahmen seiner Tätigkeit in der Commerzbank AG erdienten Versorgungsansprüche von der comdirect übernommen. Die für Herrn Dr. Deglow ausgewiesene Pensionsverpflichtung enthält die in seiner Zeit als Generalbevollmächtigter der comdirect bank AG erworbenen Ansprüche.

### Regelungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses

Falls die comdirect bank die Organstellung eines Vorstandsmitglieds vorzeitig beendet, wird der jeweilige Anstellungsvertrag grundsätzlich bis zum Ende der ursprünglichen Bestellungsperiode fortgeführt. Die zum Abschlussstichtag aktiven Mitglieder des Vorstands erhalten höchstens einen Betrag von bis zu zwei Jahresvergütungen gezahlt, wobei für die Berechnung auf die Vergütung des letzten abgelaufenen Geschäftsjahres vor Beendigung abgestellt wird. Es besteht kein Anspruch auf weitere Bezüge, sofern eine Kündigung aus wichtigem Grund erfolgt ist.

### Sonstige Angaben zu aktiven Mitgliedern des Vorstands

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat kein Mitglied des Vorstands Leistungen oder entsprechende Zusagen von einem Dritten im Hinblick auf seine Tätigkeit als Vorstandsmitglied erhalten.

Für im Geschäftsjahr übernommene Organfunktionen bei Tochter- oder Schwestergesellschaften erhielten die Mitglieder des Vorstands lediglich Auslagenersatz.

**Angaben zu ehemaligen Mitgliedern des Vorstands**

Für ehemalige Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebene sieht die Bank eine Altersversorgung vor. Zum Bilanzstichtag bestehen nach IFRS Pensionsverpflichtungen (Defined Benefit Obligations) gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern in Höhe von 4.724 Tsd. Euro (2014: 4.740 Tsd. Euro).

Die Bezüge der ehemaligen Vorstandsmitglieder der comdirect bank AG beliefen sich im Geschäftsjahr 2015 auf 376 Tsd. Euro (2014: 231 Tsd. Euro). Im Jahr 2015 erfolgte dabei eine Auszahlung in Höhe von 127 Tsd. Euro aus der im Geschäftsjahr 2011 gewährten LTI-Komponente für ehemalige Mitglieder des Vorstands.

**Vergütung des Aufsichtsrats**

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird in der Satzung der comdirect bank AG geregelt. Neben einer Festvergütung wird eine zusätzliche Vergütung für Ausschusstätigkeit gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine Gesamtvergütung von 137 Tsd. Euro (2014: 137 Tsd. Euro). Sie umschließt die gegebenenfalls anfallende gesetzliche Umsatzsteuer und verteilt sich wie folgt auf die Mitglieder des Aufsichtsrats:

Tsd. €	Feste Vergütung		Vergütung für Ausschusstätigkeit		Summe	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
Martin Zielke	0	0	0	0	0	0
Frank Annuscheit	0	0	0	0	0	0
Sandra Persiehl (seit 15. Mai 2014)	24	15	6	4	30	19
Georg Rönnberg	24	24	24	24	48	48
Sabine Schmittroth	24	24	12	12	36	36
Maria Xiromeriti (seit 15. Mai 2014)	24	15	0	0	24	15
Thorben Gruschka (bis 15. Mai 2014)	0	9	0	0	0	9
Angelika Kierstein (bis 15. Mai 2014)	0	9	0	2	0	11

Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die als Vorstand eines Konzernunternehmens des Mehrheitsaktionärs tätig sind, erhalten für die Aufsichtsratsstätigkeit keine Vergütung.

Sowohl Vorschüsse als auch Kredite wurden nicht gewährt. Haftungsverhältnisse seitens der comdirect bank AG wurden nicht eingegangen.

**65 Anteilsbesitz**

Die nachstehenden Unternehmen wurden gemäß IFRS 10 in den Konzernabschluss einbezogen. Die Angaben zum Eigenkapital und dem Jahresergebnis sind den Abschlüssen der Gesellschaften nach nationalen Rechnungslegungsvorschriften entnommen.

**Verbundene Unternehmen:**

Name	Sitz	Anteil am Kapital v.H.	Eigenkapital in Tsd. €	Jahresergebnis in Tsd. €
European Bank for Financial Services GmbH (ebase)	Aschheim/Deutschland	100,0	33.310	6.510

**Zweckgesellschaften (Spezialfonds):**

Name	Sitz	Anteil am Kapital v.H.	Fondsvolumen in Tsd. €	Jahresergebnis in Tsd. €
CDBS-Cofonds	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	135.850	4.565
CDBS-Cofonds II	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	96.026	470
CDBS-Cofonds III	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	106.139	1.522
CDBS-Cofonds IV	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	106.517	1.511
CDBS-Cofonds V	Frankfurt am Main/Deutschland	100,0	104.327	2.018